

Lahnsteiner Tageblatt



Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verkündigungs-

Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.

Kreis St. Goarshausen

blatt sämtlicher Behörden des Kreises.

Begründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark.

Nr. 139

Druck und Verlag der Buchdruckerei Franz Schidel in Oberlahnstein.

Samstag, den 20. Juni 1914.

Für die Redaktion verantwortlich: Eduard Schidel in Oberlahnstein.

52. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Hierzu die Beilage Amtliches Kreisblatt Nr. 19.

Politische Uebersicht.

Die Sommerarbeit der preussischen Landtagskommissionen. Die Abgeordnetenhauskommission zur Beratung des Grundgesetzgesetzes hat in fortgesetzter Beratung die Bestimmungen der Vorlage über die behördliche Genehmigung von Grundverläufen erledigt.

Diplomatie und Presse. Der deutsche Gesandte in Kopenhagen Graf Brockdorff-Rantzau gab aus Anlaß des Internationalen Pressekongresses in der deutschen Gesandtschaft ein Frühstück. Hierzu waren, da der Gesandte während der Abwesenheit des italienischen Gesandten die Geschäfte der italienischen Gesandtschaft führt, neben anderen deutschen Kongreßteilnehmern mit ihren Damen auch sämtliche italienische Delegierte geladen. Bei der Tafel hielt der Gesandte eine Ansprache, in der er zunächst seine Gäste begrüßte und dann unter dem lebhaften Beifall der Anwesenden für eine Entente cordiale zwischen Diplomatie und Presse eintrat.

Keine neue Reichsfinanzreform. Gegenüber den Erörterungen in der Presse über die Notwendigkeit einer neuen Finanzreform, an denen sich Abgeordnete verschiedener Parteien beteiligen, wird an eingeweihter Stelle versichert, daß die Reichsleitung nicht die entfernteste Absicht hat, mit einem neuen Steuerbuckel heranzutreten. Die Regierung wird im Herbst die Beamtenbefoldungsnovelle und die Vorlage über die Altpensionäre in unveränderter Form dem Reichstage vorlegen und als Deckungsgesetz wieder das neue Kennwertgesetz einbringen. Dagegen ist als neue Einnahmequelle weder ein Zündholzmonopol noch ein Zigarettenmonopol geplant. Möglicherweise wird dem Reichstag eine Vorlage zugehen, die die Besteuerung der Zündholzerzeugnisse vorschlägt, aber diese Steuer soll als Schutz für die Zündholzindustrie wirken und ihre finanziellen Ergebnisse fallen nicht wesentlich ins Gewicht. An eine Herabsetzung der Zucksteuer, oder Beseitigung anderer Steuern, die als verkehrshindernd bezeichnet werden, denkt man regierungsseitig aber nicht, da für diese Steuern kein Ersatz da ist.

Die Kommunalabgabengesetzkommission des Abgeordnetenhauses erledigte die Bestimmungen über die Besteuerung der Gewerbe, wobei ein von der Regierung befürworteter nationalliberaler Antrag angenommen wurde, worunter die unter Tage umgehende Bergbau keine Betriebsart begründet. Die Kommission ging dann über zur Gemeindecinkommensteuer. Ein von der Regierung bekämpfter fortschrittlicher Antrag, für die Veranlagung der G. m. b. H. schrittlicher Antrag, für die Veranlagung der G. m. b. H. Gemeindecinkommensteuer den § 17 des Staatseinkommensteuergesetzes zugrunde zu legen ward angenommen, hienach wird auf die G. m. b. H. der gleiche Steuerfuß wie für die physischen Steuerzahler angewendet werden. Die Kommissionmehrheit beschloß auf Antrag des Zentrums, die Regierung um Vorlegung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, der das Warenhaussteuergesetz, insbesondere hinsichtlich der Grundlagen der Steuerbemessung, ihrer Höhe und ihres Verwendungszweckes verbessert. Nach der Vorlage wurde der § 31 angenommen, wonach Einkommen aus bebauten und unbebauten Grundstücken ganz oder zum Teil der Steuer von Grundbesitz nicht unterworfen sind, sofern sie auch nicht der Gemeindecinkommensteuer unterliegen. Ein fortschrittlicher Antrag, der die Reichsbankfiskalen der Gemeindecinkommensteuer unterwerfen und den der Reichskasse überwiesenen Reingewinn als Grundlage hierfür nehmen wollte, wurde abgelehnt.

Kleine politische Nachrichten.

Der Kaiser in Hamburg.

Wie aus Hamburg gemeldet wird, wird der Kaiser heute gegen 2 Uhr nachmittags, von Hannover kommend, im Automobil in Hamburg eintreffen und an Bord der an der St. Pauli-Landungsbrücke liegenden Yacht „Hohenzollern“ Wohnung nehmen. Am 21. Uhr nachmittags wird der Kaiser auf dem Startdampfer „Hamburg“ zum Stapellauf des dritten Schiffes der Imperator-Klasse nach der Werft von Blohm und Voß fahren. Am Sonntag, 21. Juni wird der Kaiser um 12 Uhr mittags die Gartenbauausstellung in Altona besuchen und nachmittags dem Rennen in Horn beiwohnen. Abends 8 Uhr findet ein Mahl beim preussischen Gesandten v. Bülow statt; am Montag, 22., wird der Kaiser nach einem Frühstück im Hause des Herrn Ballin Hamburg nachmittags an Bord der Yacht „Hohenzollern“ verlassen und sich nach Brunsbüttel begeben, am Dienstag, 23., an der Segelfahrt des Norddeutschen Regattaverains auf der unteren Elbe und an dem Regattadiner auf dem Dampfer „Victoria Luise“ der Hamburg-Amerika-Linie teilnehmen.

Attentat auf den Großherzog von Oldenburg?

Wie ein Telegramm aus Oldenburg meldet, wurde das Automobil des Großherzogs auf der Fahrt nach Glesfleet von einer Kugel getroffen und beschädigt, ohne daß jemand verletzt wurde. Im Automobil saßen der Großherzog und seine beiden Töchter. Niemand hat einen Schuß fal-

ten hören und es ist anzunehmen, daß es sich um keinen Attentatsversuch, sondern um eine verirrte Kugel handelt.

Griechische Königsfamilie in Deutschland.

Die Königin von Griechenland und ihre beiden Töchter werden sich nach der Rückkehr von England auf etwa 8 Tage zum Besuch des Kaiserpaars nach Potsdam begeben, um dann nach Schloß Friedrichsruh zurückzukehren, wo sie mit dem König von Griechenland zusammentreffen. Die Königsfamilie bleibt dort bis nach den Kaisermanövern als Gäste des Prinzen Friedrich Karl von Hessen.

Schwedisches Königspaar in Berlin.

Der König und die Königin von Schweden sind heute von Karlsbad kommend, in Berlin eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn und Rußland.

In diplomatischen Kreisen wird viel kommentiert, daß zu dem auf der russischen Gesandtschaft zu Ehren Sasonows veranstalteten Galadiner weder der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft erschienen ist, trotzdem der deutsche und italienische Gesandte dem Diner beimohnten. Auch dem Bankett im Ministerium des Äußeren zu Ehren Sasonows blieb der österreichisch-ungarische Gesandte fern. Man erblickt in dieser Haltung eine für die jetzigen Verhältnisse bezeichnende Kundgebung.

Zur Lage in Durazzo.

Wie der „Corriere de la Serra“ aus Durazzo meldet, befinden sich die italienischen und österreichischen Marine-soldaten wieder auf ihren Schiffen. Die Rebellen haben nichts mehr von sich hören und sehen lassen. Der italienische Gesandte soll dem Fürsten Wilhelm gestern abermals zur Flucht geraten haben.

Verschwörung gegen den Präsidenten von Peru.

In Lima ist ein revolutionärer Anschlag gegen den Präsidenten Dr. Guillermo O. Billinghurst entsetzt worden. Der Präsident erhielt durch einige Verräter Kenntnis von dem gegen ihn geplanten Anschlag und überraschte an der Spitze einer Kavallerieabteilung die Verschwörer, die alle gefangen genommen wurden. Nur einer der erbittertesten Feinde des Präsidenten konnte rechtzeitig entfliehen. In Lima selbst ist alles ruhig, starke Kavalleriepatrouillen durchstreifen die Stadt.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 20. Juni.

(?) Wettervorhersage nach Weiburger Beobachtung für Sonntag, den 21. Juni: Zunächst heiter, warm, höchstens vereinzelte Gewitter, — später zunehmende Bewölkung.

=: Sommeranfang. Morgen, 21. Juni haben wir den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Die Sonne geht morgens um 3,39 Uhr auf, und abends um 8,24 Uhr unter. Mithin beträgt die Tageslänge genau 16 Stunden und 45 Minuten. Mit dem 22. Juni beginnt der Sommer.

! Zur Wetterlage wird uns von der Wetterdienststelle Weiburg unterm 19. Juni geschrieben: In den letzten Tagen ist der Luftdruck über ganz Mitteleuropa allmählich gestiegen. Die Gewitter haben dementsprechend an Häufigkeit nachgelassen, wenn sich auch immer noch einige flache Teiltiefs hier und da ausbilden und stellenweise Gewitter bringen. Auf der Wetterkarte sehen wir zwar vorläufig noch keinen größeren Tiefdruckwirbel, der einen Umschlag bringen könnte. Doch pflegt bei solch gleichmäßiger Luftdruckverteilung, wie wir sie jetzt haben, ein vom Ozean auftauchender Wirbel schnell hereinzubrechen. Wir müssen daher mit der Wahrscheinlichkeit rechnen, daß uns die ersten Tage der nächsten Woche eine durchgreifende Aenderung der jetzt bestehenden Witterung bringen können.

(-) Totschlagig erlaucht! — allerdings nur in einem ganz besonderen Falle, auf den sich nämlich die ganz unschuldige Frage bezieht: Wie schlagen wir morgen die Zeit tot? — Jedes Alter, jedes Geschlecht, jede natürliche Veranlagung usw. hat ihre besondere Art, den Sonntag möglichst schmerzlos unzubringen, aber für alle ist in Lahnstein und Umgebung vorgesorgt. Dahier ist im „Deutschen Haus“, im Gasthaus „Zur Marksburg“ und in der „Heilquelle“ auserlesene Tanzmusik, im „Löwen“ Früh- und Gartenkonzert, und außerdem werden natürlich wieder viele Ausflüge unternommen. Die Sanitätskolonne hat morgen eine Übung im freien Gelände, der katholische Gesellenverein begehrt die Mohrnsfeier usw., usw. — In Niederlahnstein beginnt um 3 Uhr die Generalversammlung des Nass. Gewerbevereins im Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“, im Hotel Strobel findet abends um 8 Uhr die Feier des Volsgewerbevereins anlässlich seines 25-jährigen Bestehens verbunden mit einer Ehrung der Jubilare und Abendunterhaltung statt. — In Braubach ist morgen zum ersten Mal das sonntägliche Preischießen. — In Mielien wird das Bezirksfest gefeiert und in Horchheim ladet Gustav Zwid gelegentlich der Horchheimer Nachkirmes zum Tanzvergnügen. — Also Leben und Lust überall! Genieße Mensch, was Dir beschieden!

(:) Personalien. Das vom Kaiser gestiftete Erinnerungszeichen für eine 40- bzw. 25jährige Dienstzeit wurde gestern folgenden Eisenbahnbediensteten überreicht: dem Weichensteller 1. Klasse Peter Vorn und dem Schaff-

ner Hatterscheid, welche 40 Jahre im Dienst sind; ferner für eine 25jährige Dienstzeit: Zugführer Hammes, Zugführer Krämer, Weichensteller 1. Klasse Philipp Krieger, Weichensteller 1. Klasse Schüller und Stationsarbeiter Jakob Mübber. — Anstelle des verstorbenen Herrn Sanitätsrat Dr. Ed. Schnell ist Herr Dr. Präm als Bahn- und Kassenarzt bestellt.

(!) „Union.“ Wie uns berichtet wird, hatte der kath. laum. Verein in den letzten beiden Monaten recht beachtenswerte Erfolge aufzuweisen, und zwar sollen sich ihm in dieser kurzen Zeit 14 Lahnsteiner als neue Mitglieder angeschlossen haben. Hierzu haben vor allen Dingen die vorzüglich arbeitenden beiden Jugendabteilungen in Ober- und Niederlahnstein beigetragen. Außer der beruflichen Weiterbildung wird hier auch dem Verlangen der Jugend nach fröhlicher Unterhaltung gebührend Rechnung getragen. So soll im Anfang nächsten Monats in Verbindung mit Nachbarvereinen eine Wanderung von Andernach nach Maria Laach und dem Prohstal unternommen werden. Ortskundige werden führen.

! Unsere Schüler hatten heute einen guten Tag. Klassenweise wurden die Schüler und Schülerinnen von 8 Uhr früh ab in den Saal des „Deutschen Hauses“ geführt um dort Lichtbildervorträgen über das Völkerschlagidentmal beizuwohnen. Die Einnahme soll zum Festen des Völkerschlagidentmals bestimmt sein. Veranstalter sind 2 Herren des Deutschen Patrioten-Bundes.

!(Ein Wachtposten, bestehend aus einigen Pionieren mit roter Fahne auf einem Ponton, hielt heute bei unserer Stadt, der Anlegestelle der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffe gegenüber alle rheinabwärts fahrenden Schiffe zurück. Zwischen Pfaffenborn und Horchheim wird nämlich eine Schiffsbrücke über den Rhein geclagen.

! Hotel Kaiserhof. Herr Wilh. Sauer verkaufte heute sein hier belegenes Hotel Kaiserhof an die Eheleute Heinrich Roos von Nüdesheim zum Preise von 75 000 M und der neue Besitzer, welcher langjähriger Fachmann ist und Bahnhofsrestaurant in Nüdesheim war, wird das Hotel bereits am 1. Juli in Besitz nehmen.

! Kanarienvogel-Liebhaber! Der hier vor einigen Wochen gegründete Kanarienvogel-Züchterverein konnte schon eine große Anzahl Liebhaber der Kanarienvogelzucht als Mitglieder in seine Liste eintragen. Das zur Verfügung stehende Material ermöglicht bereits in diesem Herbst eine Ausstellung. Weitere Interessenten mögen sich dem Vereine noch anschließen.

! Verbesserter Wetterdienst. Die Wetterdienststelle in Weiburg wird vom 1. Juli ab täglich auch eine Abendwetterkarte herausgeben. Diese Karte erhält einen Unterdruck in brauner Farbe und wird nach dem von der Seewarte Hamburg herausgegebenen Abendwettertelegramm, das die Beobachtungen von 7 Uhr abends von insgesamt 45 Stationen enthält, aufgestellt. In Berlin und Hamburg besteht die Einrichtung bereits seit einem Jahre. Die Abendwetterkarte wird derart abgesandt werden, daß sie den Bezüchern am nächsten Morgen mit der ersten Briefbestellung zugeht. Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 50 Pfg. Abommements nehmen die Ortspostanstalten entgegen.

Niederlahnstein, den 20. Juni.



Die Vorbereitungen zur 70. Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau sind abgeschlossen. Nun können wir mit Freuden der Tagung entgegensehen, auf die sich der Gewerbeverein in den einzelnen Ausschüssen während vieler Monate gerüstet hat. Niederlahnstein hat zum erstenmal die Ehre, als Ort der Generalversammlung für eine große wichtige Tagung gewählt worden zu sein. Beinahe 250 Gewerbetreibende aus ganz Nassau, hohe Regierungs- und andere Beamte, sowie weitere Vertreter des Handwerks und zahlreiche Gewerbeschulmänner werden sich zu ersten Beratungen und Beschlusfassungen einfinden. Da gilt es mehr, denn je zu zeigen, daß unsere Stadt sich den vorhergehenden Tagungsorten ebenbürtig zur Seite stellen kann. Es ergeht deshalb an die gesamte Bürgerschaft die Bitte, schon am Samstag die Häuser zu beslaggen, um den bei uns eintreffenden Fremden das frohe Bild einer empfangsbereiten Feststadt zu gewähren. Wir sind der festen Hoffnung, daß Niederlahnsteins Bürgerschaft diesen Ruf verstehen und, daß alles dazu beitragen wird der Tagung auch den äußeren Glanz zu geben, den sie verdient. Allen unseren lieben Gästen aber, die unsere Stadt mit ihrer Gegenwart beehren, rufen wir ein herzliches „Willkommen“ zu!

! Kirchliche Kunst. Vielseitigen Wünschen entsprechend hält der hiesige Herrgottschnitzer Herr Chr. Weiß seine Werkstatt mit den darin befindlichen Arbeiten an den

Tagen der Generalversammlung des Nass. Gewerbevereins, am Sonntag und Montag, von 9-12 und von 2-6 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

F.C. Straßammer. Der Frieurgehilfe A. S., der sich im Mai d. Js. hier mehrfach an einem sechsjährigen Mädchen verging, wurde deshalb gestern von der Wiesbadener Straßammer zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Braubach, den 20. Juni.

Stadtvorordneten-Versammlung. Die gestrige Stadtvorordnetenversammlung war von 12 Stadtvorordneten besucht. Der Magistrat war durch Herrn Bürgermeister Roth vertreten. — Einer rein redaktionellen Abänderung der Statuten der gewerblichen Fortbildungsschule wird zugestimmt, ebenso einer geringfügigen Aenderung der Grundsteuerordnung. — Die Aufnahme einer 4prozentigen Anleihe bei der Nassauischen Landesbank zum Ausbau des Bivalwalweges nach Osterpai, die früher bereits grundsätzlich genehmigt worden, wird nun endgültig beschlossen. — Dem 20jährigen Bürogehilfen Heiler, der bereits 4 1/2 Jahre im Dienste der Stadt steht, jetzt fast ausschließlich die Schreibmaschine bedient, und — nach der Aussage des Herrn Bürgermeisters, der in warmen Worten für den Beamten eintritt, — sehr tüchtig und zuverlässig ist, wird das Monatsgehalt von 50 M ab 1. Juli 1914 auf 65 M erhöht. Da die Einführung der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert im Magistratsbetriebe Arbeit verursacht, wird man fürs erste der Einstellung einer Hilfskraft trotzdem nicht entraten können. — Die Witwe Frau Friedr. Ziller, die bereits 76 Jahre zählt und seit Otern krank ist, hatte bisher Kostgänger und sich redlich und mäßig ernährt. Sie empfing bisher monatlich 6 M Unterstützung von der Gemeinde, wovon sie allein 5 M für die Miete abgeben mußte. Da sie der fast gelähmte rechte Arm jetzt völlig erwerbsunfähig machte, bittet sie um eine Erhöhung der Unterstützung auf 16 M monatlich, die ihr denn auch ab 1. Juli zugesprochen wird. — Auf einer Bürgermeisterszusammenkunft in St. Goarshausen empfahl der Landrat dringend die Uebergabe der Bivalwalwegförderer an den Bezirksverband, wie der Unterwesterwaldkreis, die Kreise Biedenkopf, Limburg und teilweise auch St. Goarshausen es schon eingeführt haben. Dies Verfahren birgt große Ersparnisse für die Gemeinden, denen gesetzlich die Sorge für Bivalwalwege obliegt, in sich, da Bezirksverband und Kreis namhafte Prozente der Kosten übernehmen. Die Versammlung beschließt dem nach dem Zweckverbandsgesetz vom 19. Juli 1911 zu gründenden Zweckverband der Gemeinden beizutreten und den Herrn Bürgermeister zum Vertreter zu ernennen. — Einer großen Zahl von Anträgen folgt um 7 Uhr 20 Min. eine geheime Sitzung. S. S.

Chrun g. Dem Hilfschaffner Christian Hahn wurde in Ansehung 25jähriger treuen Dienste das Verdienstkreuz in Silber überreicht.

Der Zirkus, welcher vorgestern in Oberlahnstein sein Lager aufgeschlagen hatte, gab gestern bei uns eine gut besuchte Vorstellung. Das Getümmel der Kinder u. Erwachsenen, zu denen besonders die italienischen Hütenarbeiter ein großes Kontingent stellten, rings um die interessanten Anzömlinge war ganz außerordentlich.

Osterpai, 20. Juni. Bei dem am 5. und 6. Juli dahier stattfindenden Kreisriegerverbandsfeste wurde die Festwirtschaft der Frau Johann August Müller Witwe. dahier übertragen und das Fest verspricht in den Gartenanlagen, welche dicht am Rhein liegen und für diesen Zweck wie geschaffen sind, da am Rhein noch hinreichend Platz zur Verbreiterung zur Verfügung steht, sehr schön zu werden. Das altrenommierte Haus, die guten Speisen u. Getränke, die dort jederzeit verabfolgt werden, sowie die aufmerksame Bedienung, werden das Fest bei guter Witterung hervorragend gestalten, sodas jeder Besucher unseres Festes mit Freuden an die froh verlebten Stunden in unserm Dorfe denken wird. Auch bei zweifelhaftem Wetter ist für hinreichenden Schutz gesorgt.

Rastätten, 20. Juni. Kollekte. Die Note-Kreuzsammlung ergab in unserer Stadt 102,40 M. In diesem Betrag sind die Gaben der in den Wirtschaften aufgestellten Sammelbüchsen nicht miteingerechnet; diese werden erst Ende November dieses Jahres entleert und dürfen auch noch ein nettes Stimmchen einbringen.

Deutscher Gastwirtetag.

Auf dem Deutschen Gastwirtetag in Magdeburg richtete Regierungspräsident Rietschke am Mittwoch freundliche Worte an die Versammelten. Der Gastwirtsstand, der im nationalen Leben immer steigende Bedeutung gewinne, würde in richtiger Würdigung seiner Pflicht nicht nur auf der heutigen Höhe stehen bleiben, sondern immer weitere Entwicklung nehmen. Nach weiteren Begrüßungsreden und der Absendung eines Subdignungstelegramms an den Kaiser referierte der zweite Vorsitzende des Verbands Kuhn über die Novelle zur Reichsgewerbeordnung, die sich mit Gast- und Schankwirtschaften sowie dem Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus beschäftigt und durch die Schließung des Reichstags zunächst erledigt ist. Eine hierzu einstimmig angenommene Resolution besagt, das diese Novelle den berechtigten Wünschen der Gastwirte nicht Rechnung trug. Sie debüte lediglich die polizeiliche Beaufsichtigungs- und Verordnungsbezugnisse aus, kümmert sich aber nicht um die eigentlichen Ursachen der Mißstände. Der Gastwirtetag hält eine wirkliche Reform für unentbehrlich, wenn nicht gleichzeitig eine Regelung des konzessionsfreien Flaschenbierhandels, der Speisewirtschaften und Pensionen usw. im Sinne des Gewerbes einhergeht, ferner die Zulässigkeit der Halb- und Dreiviertelkonzessionen fortfällt und wenn nicht eine Interessensvertretung des Gewerbes bei Entscheidungen über Konzessionsanträge geschaffen wird, wie sie in Osterreich bereits stattfindet. Das Gastwirtsgeerbe, das heute mit Steuern für Staat und Kommune aufs schwerste belastet ist, glaubt ein Recht zu haben auf den gesetzlichen Schutz gegen die schädigende Konkurrenz des Flaschenbierhandels, der Pensionate, der Mittagstische usw., die heute von allen Lasten frei sind, und doch alkohol-

ische Getränke vertreiben und an Ort und Stelle konsumieren lassen. Nur bei gleichzeitiger Behebung dieser Uebelstände können die Reformvorschlüge der Regierung nützlich sein. Sonst bedeuten sie für das Gastwirtsgeerbe nur eine einseitige Last und eine Begünstigung der Konkurrenz.

Vermischtes.

Capellen-Stolzenfels, 19. Juni. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde gegen die beabsichtigte Verlegung der Eisenbahnstrecke von der Königsbach bis zum Orte Capellen-Stolzenfels nach dem Rheine zu u. Verlegung der Provinziallandstraße auf diese Strecke an die Stelle, wo jetzt die Eisenbahn fährt, Einspruch zu erheben beschlossen und vor allem zu beantragen, das neben der Eisenbahn am Rheine vorbei ein genügend breiter und hochwasserfreier Fußweg angelegt wird.

Horchheim, 20. Juni. Die Ueberführung über die Bahn bei unserem Orte ist von Montag bis Mittwoch einschl. tagsüber für den Fußverkehr wegen Pflasterung gesperrt.

Coblenz, 20. Juni. Die städtische Gasfrage. Die Stadtverwaltung hat mit der Concordiahütte in Bendorf einen Vertrag abgeschlossen zur Lieferung von 4 Millionen Kubikmetern Gas auf 30 Jahre, zur teilweisen Deckung des bestehenden Gasbedürfnisses in Coblenz. Die Verhandlungen mit Berlin schweben noch. Wird dieser Vertrag abgeschlossen und werden weitere Wirtschaftsbetriebe für die Gasversorgung gewonnen, dann soll der Vertrag mit Bendorf in den Hauptvertrag mit einbezogen werden.

Madrid, 15. Juni. (Der Kronprinz von Italien als Zuschauer beim Stierkampf.) Der 10jährige Kronprinz Italiens, Umberto, der auf dem Kreuzer „Buglia“ inkognito reist, wohnte gestern in Palma auf der Insel Mallorca einem Stierkampf bei. Als er sah, wie der Stier einem Pferde den Bauch aufschlugte, wurde der Prinz ohnmächtig. Kurz darauf verließ er heftig weinend den Zirkus.

Luftschiffahrt.

Nicht weniger als 34 Damen sind zurzeit unter den Fliegern zu finden. Darunter nehmen die Französinen mit 8 Pilotinnen die Hauptziffer ein. Unter den Engländerinnen sind es 6, die der Beruf lähn im Flugapparat in die Lüste führt. Und 5 Amerikanerinnen und ebensoviel Russinnen und auch die gleiche Zahl deutscher Frauen haben das Pilotenpatent zu erwerben vermocht. Osterreich und Italien haben nur je 2 der mutig sich in unerreichte Höhen wagenen Frauen, und Holland kann nur mit einer Fliegerin aufwarten. Die Anzahl der den eigenen Gatten oder den Bruder auf dem Flugzeug als Passagier begleitenden Frauen dürfte dagegen weit größer sein. Allerdings die Hochzeitsreise durch die Lüste, wie sie ein bekannter Konstrukteur mit seiner eben ihm angetrauten Gattin ausführte, der zu einem weiten Ueberlandflug ausstieg, wird wohl nicht zahlreiche Nachahmerinnen finden. Auto und D-Zug sind da doch immer noch die bequemeren und zuverlässigeren Beförderungsmittel.

Sport.

Der erste Stadionblock für 1916 verkauft. Schon jetzt hat der erste Stadionblock für die Olympischen Spiele einen Abnehmer gefunden. Schweden war vorsichtig genug, soeben eine Bestellung auf ihn abzuschließen. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika dürften ihm bald folgen.

Neues aus aller Welt.

Das Streben nach Orden. Der Kultusminister hat an die nachgeordneten Behörden einen Erlas gerichtet, der als Bremse auf dem Gebiet der Ordensverleihung wirken soll. Es heißt darin: Bei Prüfung der Vorschläge zur Verleihung von Orden und Ehrenzeichen aus Anlaß des Krönungs- und Ordensfestes ist hier die Beobachtung gemacht worden, das insbesondere hinsichtlich der Orden 3. und 4. Klasse des Roten Adlerordens und des Kronenordens wie auch bezüglich des Adlers der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern die Zahl der von den nachgeordneten Behörden gestellten Anträge von Jahr zu Jahr wächst. So sind z. B. zum diesjährigen Ordensfest für die genannten Ordensgrade ungefähr viermal so viel Anträge vorgelegt worden, als Orden zur Verfügung standen. Die Verminderung der Anträge erscheint hiernach und auch zur Erleichterung der Auswahl der zu Dekorierenden und weiter im Interesse der Verminderung des Schreibwerks dringend geboten.

Der Baron als Mörder. Ein Sensationsprozeß, der in Rußland lebhaftes Aufsehen erregt, wird zurzeit in Warschau verhandelt. Der Baron Bisping, einer der reichsten und angesehensten Aristokraten Rußlands, ist angeklagt, den Fürsten Drudi-Lubski, mit dem er in Besitz-Streitigkeiten geraten war, ermordet zu haben. Der Baron hatte, wie in der Verhandlung festgestellt wurde, schon früher einmal den Versuch gemacht, den Fürsten bei einem Frühstück zu vergiften. Innerhalb kurzer Zeit ist dies der zweite Fall, das der zur Aburteilung kommende Verbrecher den besten Gesellschaftschichten Rußlands entstammt. Erst vor wenigen Wochen gingen zwei junge, adlige Gardeoffiziere aus Petersburg nach Sibirien, um dort lebenslänglich in den Kohlenbergwerken zu arbeiten, sie hatten eine Baronin in deren Wohnung mit einem Beil erschlagen und beraubt.

Selbstüberwindung eines Gelehrten. Ein Naturforscher, der fünf Tage lang nichts isst, also hungert, nur um in die Lage zu gelangen, hierbei eine wissenschaftliche Beobachtung zu machen, dürfte zu den Seltenheiten gehören. Jedenfalls wird man von einem solchen Gelehrten günstiger denken, als von den Männern der Wissenschaft, die nur durch schmerzhafteste oder tödliche Versuche an Tieren ihr Wissensgebiet erweitern, womit durchaus an dieser Stelle kein abschließendes Urteil über die sogenannte Vivisektion gefällt sein soll. Nun, J. Carlson aus Chicago hat fünf Tage gehungert und damit weder anderen Menschen noch auch Tieren geschadet! Seine Absicht war, die sogenannten Verdauungsbewegungen zu studieren. Er führte in den

Magen einen Ballon ein, der von außen durch einen feinen Gummischlauch aufgeblasen werden konnte, sodas er sich an die Magenwand anlehnte und deren Bewegungen mitmachte. Jeder, der einmal gehungert hat, weiß nun, das das Hungergefühl nicht ununterbrochen anhält, sondern stoßweise auftritt. Carlson konnte feststellen, das bei jedem sich geltend machenden neuen Gefühl von Hunger der Magen entsprechende Bewegungen ausführt. Wird Speise in den Mund genommen, ohne zerlaut oder gar verschluckt zu werden, so hören die Hungerbewegungen sofort auf, ja sogar schon dann, wenn ganz ungenießbare Stoffe, wie Steine oder Wachs, auf die Zunge gelegt werden. Hier liegt zweifellos eine Vermittlung durch das Gehirn vor, eine Autosuggestion. Ist gar keine Hirntätigkeit vorhanden, wie im Schlaf, so sind die erwähnten Bewegungen am stärksten und gleichmäßigsten. Starke Bewegungen des Körpers hemmen wiederum die Bewegungen des Magens, auch die meisten Krankheiten; bekannt ist es ja, das Kranke oft viele Tage lang so gut wie nichts genießen. Jedenfalls wird man den Heroismus anerkennen, den der amerikanische Gelehrte bewiesen hat, um die Wissenschaft durch diese Resultate zu bereichern.

Rätsel-Ecke.

Wichtige Lösungen werden bis Freitag erbeten. Die Namen der Löser werden in der darauffolgenden Nummer veröffentlicht. Wirklich wichtige Lösungen und eingesandte Rätsel werden nach Bedarf honorarlos zum Abdruck gebracht, sobald die Manuskripte einseitig beschrieben sind und gestellte Aufgaben lösbar erscheinen. Für alles Andere aber gähnt neben mir der Schlund meines unerschütterlichen Papiertorbes. Der Rätselontel.

Scherzfragen:

- 1. Was ist ein Teich?
2. Was ist ein Kapital?
3. Was ist Krawatawapolice?

Logogriph.

Mit W erzeugt mich Zorn und Tüde,
Mit M vertrauen in die Kraft.
Mit G bin deinem irdischen Glücke
Erwünscht ich, meist und vorteilhaft.
Mit S dien ich sowohl dem Fuß,
Wie, groß und klein, als Wetter Schuh.

Auflösungen der Rätsel aus unserer Samstags-Nummer:

Scherzfragen:

- 1. In Coblenz.
2. Alle kleinen Lahnsteiner Mädchen rechnen drauf!
3. Er tritt zur Seite, damit die Freiwilligen Platz haben.
4. Das Hemd.
5. Goethe, — denn Schillers Handschuh geht nicht über Goethes Faust!

Ergänzungsaufgabe.

Wiesbaden.

Einzelne richtige Lösungen sandten ein: Die Nichten Else Blei, Maria Stein, Luise Gebhardt, Gerda Fromm und die Neffen Jos. Trill, u. Hans Weisters

Gottesdienstordnung in Oberlahnstein

in der Pfarrkirche zum hl. Martinus.

Sonntag, den 21. Juni 1914.

Fest des hl. Aloysius von Gonzaga.

6 1/2, und 7 Uhr hl. Messen; 7 1/2 Uhr: Gymnasialmesse (Frühmesse); 8 1/2 Uhr Schulmesse; 10 Uhr: Hochamt mit Predigt-Nachmittags 2 Uhr Predigt und Aloysius-Andacht. Heute Generalkommunion des Jünglings- und des Gesellenvereins.

Gottesdienstordnung für die evangelische Gemeinde

Sonntag, den 21. Juni 1914

9 1/2, Uhr Vormittags: Predigtgottesdienst. 2 Uhr: Christenlehre.

Gottesdienstordnung in Niederlahnstein

Sonntag, den 21. Juni 1914.

6 1/2, Uhr Frühmesse in der Barbarakirche; 7 1/2, Uhr Kindermesse in der Johannis Kirche; 8 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche. 9 1/2, Uhr Hochamt und Predigt in der Johannis Kirche, darnach Versammlung des Männervereins. Nachmittags 2 Uhr Herz-Jesu-Andacht, darnach Beerbigung der Frau Katharina Eyre. 1/4 4 Uhr Herz Jesu-Andacht in der Johannis Kirche. Abends Generalkommunion des Lehrlingsvereins.

Gottesdienstordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 21. Juni 1914. (2. Sonntag nach Trinitatis.) Vormittags 10 Uhr: Christgottesdienst. (Der Pfarrer Steinmeyer aus Fracht. Die Christenlehre fällt aus.)

Katholische Kirche.

Sonntag, den 21. Juni 1914. (3. Sonntag nach Pfingsten.) Vormittags 7 Uhr: Frühmesse. 9 1/2, Uhr: Hochamt mit Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herz Jesu-Andacht. 4 Uhr: Versammlung des christlichen Müttervereins.

Eine ideale Kinderernahrung ist

Siccos Kindermehl

unübertroffen, erprobt, billig. Zu haben in der Apotheke in Nastätten und Apotheke Miehlen.

Bekanntmachungen.

Einladung zur Stadtvorordnetenversammlung am Mittwoch, den 24. Juni er, nachmittags 6 Uhr, im Rathhause.

Tagesordnung:

- 1. Beschlusfassung über die Gültigkeit der Stadtvorordneten-Erwahl am 2. d. Mis.
2. Einführung und Verpflichtung des neu gewählten Stadtvorordneten Herrn Derz.
3. Wahl des Stadtvorordnetenvorsethers.
4. Festsetzung der zu verzinsenden Baukosten des Um- und Erweiterungsbaues am Bezirkskommandogebäude.
5. Bewilligung eines Beitrags für das Nassauer Denkmal bei Waterloo.
6. Bericht über den Städtetag.
7. Geheime Sitzung.

Oberlahnstein, den 19. Juni 1914. Der Vorsitzende der Stadtvorordneten-Versammlung J. V. Kirchner.

Die Ueberführung über die Bahn bei Horchheim ist wegen Pflasterung für die Zeit vom Montag, den 22. 6. 14 bis Mittwoch, den 24. 6. 14 tagsüber für den Fußverkehr gesperrt.

Niederlahnstein, den 19. Juni 1914. Die Wegepolizeibehörde: Rody.

95 Pf. - Tage



Blusenschürze
vollweit, mit Volant und Tasche 95 Pf.



Zierschürze
Satin mit türl. Bordüre 95 Pf.

Schürzen.

- 1 Kinderschürze, weiß, haltbarer Stoff 95
 - 1 Kinderschürze, Prima Giamosen mit Volant 95
 - 2 gute Hauschürzen 95
 - 1 Hauschürze, Prima Giamosen mit Tasche 95
 - 1 gute Druckschürze 95
 - 2 Knabenschürzen mit hübscher Garnitur 95
 - 1 schwarze Kinderschürze 95
- Ein großer Posten Südwesten
2 Stück 95, 1 Stück 95



Zierschürze
mit reich. Stickerei moderne Form 95 Pf.



Blusenschürze
mit Volant u. Tasche sowie apart. Garnitur 95

Besonders billige

Wäsche

- 1 Stickerei-Untertaille 95
- 1 Damenhohe mit Feston 95
- 1 Damen-Unterrock, weiß 95
- 1 Nachtsacke, weiß 95
- 1 Nachtsacke, farbig 95
- 1 Damenhemd mit Spitze 95
- 1 Damenhemd, bunt 95

Erstlings-Wäsche

- 6 Kinderhemdchen 95
- 3 Kinderjäckchen 95
- 1 Wickeldecke mit Band 95
- 4 Lätzchen 95
- 1 Bettelnlage 95
- 1 festonierete Decke 95
- 3 Hemdchen, 1 Wickeldecke, 2 Lätzchen zusammen 95
- 1 Taufhäubchen 95

Knabenblusen

aus guten Waschstoffen, solide verarbeitet extra preiswert 95 Pf.

Stickereivolants

2 1/4 Meter 95 Pf.

Confection

- 1 Hausbluse, hell u. dunkel gestreift, 95
- 1 Batistbluse mit Umlegekragen 95
- 1 eleg. Batistbluse, rosa u. hellblau 95
- 1 aparter Kuffenkittel, weiß oder modernfarbig, Einheitspreis 95
- 1 ele. Kinderkleid, blauweiß getupft, 95

Rissen-Bezüge

- 2 weiße Rissenbezüge 95
- 2 bunte Rissenbezüge 95
- 1 Rissenbezug mit Einfas 95
- 1 Rissenbezug, ausgebogen 95

Waschstoffe

- 4 Meter Mouffeline imitiert, mit und ohne Bordüre, waschechte Ware 95 Pf.
- 2 1/2 Meter Mouffeline imitiert, prima Qualitäten, neue Muster 95
- Mouffeline reine Wolle, in aparten neuen Stellungen u. Borden 95
- Crepon in vielen Farben, 2 Meter 95
- Frotte alle Modifarben, Meter 95
- Boile weiß und blau, 110 breit, Meter Ein großer Posten 95
- Kleiderstoffe, reiche Wahl Ia. Qualität, jezt Meter 95



Korsetts

in gut. Stoff. m. Hart. Einlagen extra billig 95 Pf.

Handarbeiten

besonders vorteilhafte Zeichnungen.

- Ueberhandtücher** weiß und grau Cöper, elegant bestickt, mit Volant 95 Pf.
- Paradehandtücher** elegante Locharbeit 95
- Sofakissen** imitiert russ. Leinen 95

- Milieur** mit eleg. Knötchenstickerei, nur reguläre Ware 95 Pf.
- Läufer** mit neuesten Motiven oder Locharbeit 95
- Sofagarnituren, Läufer und Decken** 95

Verschiedenes

- 1 Plüsch-Bettvorlage 95
- 1 Linolen-Borlage 95
- 1 Flockenkissen 95
- Taschentücher 1/2 Dgd. 95
- 1 Badetuch 95
- 6 Frottierhandschuhe 95
- 2 Paar Brises-Bises 95
- Stickerei-Coupon 4 1/2 m 95

Tisch-Decken

- 1 Filz-Decke 95
- 1 Filz-Kommoden-Decke 95
- 1 Kaffee-Decke 95

Baumwollwaren.

- Handtuchgebild 3-7 m 95
- Hemdentuch 4 m 95
- Bettendamast, weiß, 130 br. 95
- Bettendamast, weiß, 160 br. 95
- Bettendamast, bordeaux, 130 br. 95
- Bettuchschiffon, 160 br. 95
- Bettuchleinen, 150 br. 95
- Großes Bettuch 95
- 3 m Bettkattun 95
- Hausmacher 2 m 95
- Schürzenstoff 2 m 95
- Biber, einfarbig 3 m 95

Russenkittel

aparte Neuheiten große Auswahl 95 Pf.

Kinder-Kleidchen

regul. Wert bis 1.80 M. jezt zum Ausfuchen 95 Pf.

Waschunterröcke

mit Bordüre, waschecht Zephyr, Stüd 95 Pf.

Herren-Artikel

- 3 Cravatten zum Ausf. 95
- 3 Selbstbinder 95
- 2 Paar Hosenträger 95
- 3 P. Knabenhosenträger 95
- 1 Paar Handschuhe 95
- 1 bunte Garnitur 95
- 1 bunt. o. weiß. Kragensch. 95
- 3 Kragen, alle Fac. vorr. 95
- 1 Karton, Hosenträger u. Cravatte 95

Strümpfe

- Damen-Strümpfe 95
- Kinder-Strümpfe, 3 Paar 95
- Herren-Socken, 3 Paar 95
- Herren-Socken, gestr. 2 Paar 95
- 3 Paar Söckchen zum Ausf. 95
- 4 Paar Söckchen zum Ausf. 95

Modewaren.

- Damen-Gürtel, Samt und Gummi 95
- Damen-Gürtel, Gummi 2 Paar 95
- Damen-Taschen, bes. preisw. 95
- Spachtel-Kragen 2 u 1 Stk. 95
- Spachtel-Garnitur 95
- Null-Garnitur 95
- Jabots, eleg. Sach'n 95

Kaufhaus Mainzer

COBLENZ - Löhrstrasse 20.

Kath. Lehrlingsverein Oberlahnstein
 Sonntag, den 21. Juni, am Feste seines Patrons des
 hl. Aloysius, veranstaltet der kath. Lehrlingsverein eine
Aloysiusfeier.



Programm:
 6 1/2 Uhr morgens: hl. Messe mit General-
 kommunion der Mitglieder.
 2 Uhr mittags: Aloysiusandacht mit Predigt
 in der Pfarrkirche.

Darauf Festzug durch die Stadt zum Vereinshause, wo den
 Mitgliedern gratis Kaffee mit Kuchen verabreicht wird.
 Für gemüthliche Unterhaltung ist gesorgt.

Achtung! Achtung!
„Zur Marksburg“.

Sonntag, den 21. Juni:

Große Tanz-Musik

Mache darauf aufmerksam, daß mein Tanzboden neu renoviert
 und spiegelglatt ist. Es ladet höchlichst ein

Georg Schneider, Restaurateur.

NB. Gleichzeitig bringe ich meine gute bürgerliche Küche in
 empfehlende Erinnerung.

Restaurant Heilquelle

Sonntag, den 21. Juni, von nachmittags 4 Uhr ab:

Große Tanz-Musik

Bier :: Caffee :: Wein

Es ladet freundlichst ein

G. John.

„Deutsches Haus“

Sonntag, den 21. Juni 1914:

Grosses Tanz-Vergnügen.

Anfang 4 Uhr.

Getränke nach Belieben.

— Eintritt frei! —

Es ladet freundlichst ein

Frau A. Gauer.

Restaurant zum Löwen

Sonntag, 21. Juni, vorm. von 11 Uhr ab:

Frühkonzert

nachmittags: **Gartenkonzert.**

Es ladet freundlichst ein

Heinr. Hüsgen.

Gewerbeausstellung Niederlahnstein

Vom 13. Juni bis 6. Juli

Eintritt 30 Pfg.

Dauerkarte 1 Mark.

Familienkarte 3 Mark.

Niederlahnstein.

Generalversammlung d. Gewerbevereins f. Nassau

Auf mehrfachen Wunsch ladet der ergebenst Unterzeich-
 nete zur Befichtigung seiner Arbeiten und Werkstätte
 für christliche Kunst auf Sonntag und Montag, den 21.
 und 22. d. Mts. ein. Geöffnet von 9-12 und 2-6 Uhr.

Caspar Weis, Marienstraße.

Bezirksturnfest in Miellen.

Sonntag, den 21. Juni 1914:

Tanz-Musik

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Eigene Schlachtung, Hausmacher Wurst, Rippchen etc.

Es ladet ergebenst ein

Ph. Eschenauer, Festwirt.

Horchheimer Nachkirmes.

Sonntag, den 21. Juni:

Großes Tanz-Vergnügen.

Kein Weinzwang. — Schöner Saal. — Großer schattiger Garten.

Es ladet freundlichst ein, auch alle Diejenigen welche am
 Sonntag wegen zu starkem Besuch keinen Platz finden konnten.

Gustav Zwick, „Zum Rebstock“.

Ludwig Böhm, Oberlahnstein

Schiffahrt — Möbeltransport — Spedition

Rollfuhrwerk — Lagerung

empfehit sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten.

Prompte sachgemässe Bedienung.

Kath. Gesellenverein

— Oberlahnstein. —

Montag, den 22. Juni,

abends 9 Uhr!

außerordentliche

Generalversammlung.

Die Versammlung ist nur für

aktive Mitglieder. Erscheinen

aller Mitglieder ist dringend er-

wünscht. (Statuten § 26)

Sonntag, den 21. Juni:

in der Frühmesse

Generalkommunion.

(Statuten § 37)

Der Vorstand.

Von der Reise zurück!

San.-Rat Dr. Niehues

Spezial-Arzt f. Magen- u. Darm-

krankh., Coblenz, Kaiser-Fried-

richstraße 8, Nähe Festhalle.

Dörrfleisch per Pfd. 80

in ganzen Seiten 75

Schmalz roh 75

ausgelassen 80

Schweinefleisch, Bauchstücke

frisch und gefalzen 70

Fett 60

bei 5 Pfund 55

Frisches Wurstschmalz 40

bei 3 Pfund 35

Wilh. Frank,

Burgstraße 14.

Geschäftsempfehlung.

Meiner werten Kundschaft in

Oberlahnstein und Umgegend zur

Mitteilung, daß ich wegen

größerer Einkäufe in der Lage

bin, von heute ab wieder zu den

bekanntesten billigen Preisen zu

arbeiten u. bitte mein Reklame-

Schild zu beachten

Achtungsvoll

Nikolaus Schmitt,

Schuhmacherstr., Schulstr. 7.

Luftfahrer - Lose

à 3 Mk. (Porto u. Listen 50 Pf)

(gültig für drei Ziehungen).

1. Ziehung am 14. und 15. Juli

1878 Gew. 1. 360 000

Ges. - W. v. M.

Geant. 60 000 40 000

30 000 25 000 20 000

Hagener Jubiläums-Lose

à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Ziehung bereits am 7. Juli.

St. Georg-Lose à 50 Pf.

11 Lose 5 Mk. Ziehung 2. Juli

(Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.)

versendet Glückskollekte

Heinr. Decke, Kreuznach.

Luhns

Wasch-Extract mit Rollband

Salm-Terp-Kem-

„Luhns“-Seife

Abbrador-Bimsstein-

Seife 10 Pfg

Luhns Seifen-Fabrikanten-Barmen

Gespielte

Pianos

Mk. 250, 280, 320, 380

Schütten, Coblenz,

Schloßstraße 9.

Maschinen-

Schlosser

sucht hier

H. Kehler G. m. b. H.

Braver Laufjunge

mit guten Schulzeugnissen für

kaufmännisches Bureau gesucht.

Selbstgeschriebene Meldungen

erbeten unter S. J. 47 an die

Expedition ds. Bl.

Kräftiger Junge

zum Milchtransport gesucht.

Zu erfragen in der Expedition.

Anständiges Mädchen

sucht Stundenarbeit für d. ganzen

Tag in Niederlahnstein. Wo sagt

die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiges älteres

Stundenmädchen

gesucht Frühlingsstraße 2.

Kneifer

verloren vom Vereinshaus Nieder-

lahnstein bis Neugasse-Hochstraße.

Gegen Belohnung abzugeben.

Hochstraße 7.

Wegen vorgerückter Saison gewähre ich
auf sämtliche Damen-Blusen
20% Rabatt
 auf
Knaben-Blusen und
Wasch-Anzüge
10% Rabatt.
Jacob Rüdell.



„Opera“ diese Zigarre
 ist wieder eingetroffen, dieselbe ist ganz mild, vorzüglich im Geschmack,
 eine 7/8 Pfg. Qualitäts-Zigarre, verlaufe solange Vorrat,
100 Stück für nur 4.75 Mark — 10 Stück 50 Pfg.
 Außerdem noch Hunderte von Sorten:
Sumatra, Havanna, Vorstenlanden, Mexiko, Felix,
Brasil,
 usw., alles gute, blütenweiß brennende Qualitäts-Zigarren in Kisten zu
 50 Stück von 2 Mark an, bis 150 in Kisten 100 Stück von Mark 2.70 bis
 300 Mark.
 Zigarillos 100 Stück von Mark 1.90 bis 150 Mark.
 Große Auswahl Zigaretten der gangbarsten Sorten,
 100 Stück 1 1/2 Pfg. schon von 55 Pfg. an, 2 Pfg. 100 Stück von 1.10 Mark.
 2 1/2 Pfg. 100 Stück von Mark 1.30, 3 Pfg. 100 Stück von Mark 1.80,
 4 Pfg. 100 Stück von Mark 2.40, 5 Pfg. 100 Stück von Mark 2.50 an usw.
 bis 50 Mark 100 Stück.
 Prompter Versand überallhin von 20 Mark an franko. Fernruf 559.
Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete 10-15% billiger.
 — Allerbeste Kaufgelegenheit für jedermann. —
Verkauf nur Löhrrstraße 89, I. Etage
 (Kein Laden) gegenüber der Herz Jesu-Kirche.
Kein Laden, daher so billig.

Joh. Backhaus, Coblenz.
 Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.

Persil
 für
Hauswäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Heiraten Sie nicht
 bevor über zukünftige Person
 u. Familie, über Vermögen Mit-
 gift, Ruf, Charakter, Vorleben
 etc. genau informiert sind Dis-
 krete Spezialauskünfte überall
„Globus“ Weltauskunft u.
 Detektiv-Institut, Berlin W. 35
 Potsdamerstraße 117.

Schöne Wohnung
 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Man-
 sarden, nebst Zubehör und Warm-
 wasserheizung per 1. Oktober zu
 vermieten
Konditorei Rasch,
 Alleestraße 6.

Eine Parterrewohnung
 in der Gymnasialstr. 4, 4 Zimmer
 Küche und Zubehör per 15. Juli
 ab zu vermieten.
 Näheres bei **Philipp Haack,**
 „Stadt Mainz“.

Wohnhaus
 mit Ladenlokal in der Lang-
 gasse Nr. 3 ist zu verm. eventl. zu
 verkaufen. Näheres Auskunft durch
Anton Faust, H.-Lahnstein.

Wohnung 3-4 Räume, Bor-
 platz und Garten
 per 1. Juli zu vermieten Näheres
 Bahnhofstraße 49, **H.-Lahnstein.**

2 Fuder 12er Riesl.,
 hies. Gegend, durchaus reischm.,
 halbfuderweise zu verkaufen.
 Franko Offerten sab „Weln“
 an die Exped.

Ein Herd,
 wenig gebraucht, sowie ein Zim-
 merofen sofort wegzugshalber
 billig abzugeben. **Niederlahn-**
stein, Annastraße 31.

la 1ste. Süßrahmbutter p. Pfd. 1.29
„allerfeinste Süßrahmbutter Pfd. 1.32 Pf.
la Frische Landbutter per Pfd. 1.08
„frische Landbutter extraf. Qual. Pfd. 1.25 Pf.
„Fliegenfänger Stck. 4 Pf., 10 Stck. 35 Pf.
la Feinster Export-Apfelwein per Liter 35 Pf.
 bei 5 Liter 33 Pfg.

Johann Strieder.
PRESSEN
 zur Wein- und Obstweibereitung
 mit Herkules-Druckwerk.
 Elsen- oder Eichenholzblet.
Hydraulische Pressen
 für Großbetrieb mit 1 oder 2 aus-
 fahrbaren Bieten.
 Obst- und Traubenmühlen.
 Fahrbare Mosterolen.
Ph. Mayfarth & Co.,
 Frankfurt a. Main.

Kroothal
Tafel- und Heilwasser I. Ranges
 Aerztlich empfohlen — 31 goldene und andere Medaillen.
Tafelwasser Sr. M. des Deutschen Kaisers.
 Vorzüglich geeignet zur Mischung mit Wein usw.
 Hauptniederl. bei: **Martin Kraus, Oud a. Rh.,** Delikatessengesch.

Ein gutes, schweres
Arbeitspferd
 sowie Wagen und Sarren
 wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu
 verkaufen.
Oberlahnstein, Schulstraße 7a.

Ein billiges
Arbeitspferd
 zu verkaufen.
Aspich bei Oberlahnstein.

Eine junge Kuh
 mit zweitem Kalb zu verkaufen
Hochstraße 3.
Ein Ladenregal
 mit 36 Schubladen sowie ein
 Schaufensterkasten billig zu
 verkaufen.
Niederlahnstein, Johannesstr. 12.
 Verlaufe **Sahrrad**
 guterhaltene, sowie hochadeln jungen
 Jagdhund billig.
Niederlahnstein, Johannesstr. 9

Lahnsteiner Tageblatt

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verkündigungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die
Geschäftsstelle oder durch
Boten vierteljährlich 1.50
Mark. Durch die Post frei
ins Haus 1.92 Mark.

Nr. 139

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein.

Samstag, den 20. Juni 1914.

Für die Redaktion verantwortlich:
Eduard Schickel in Oberlahnstein.

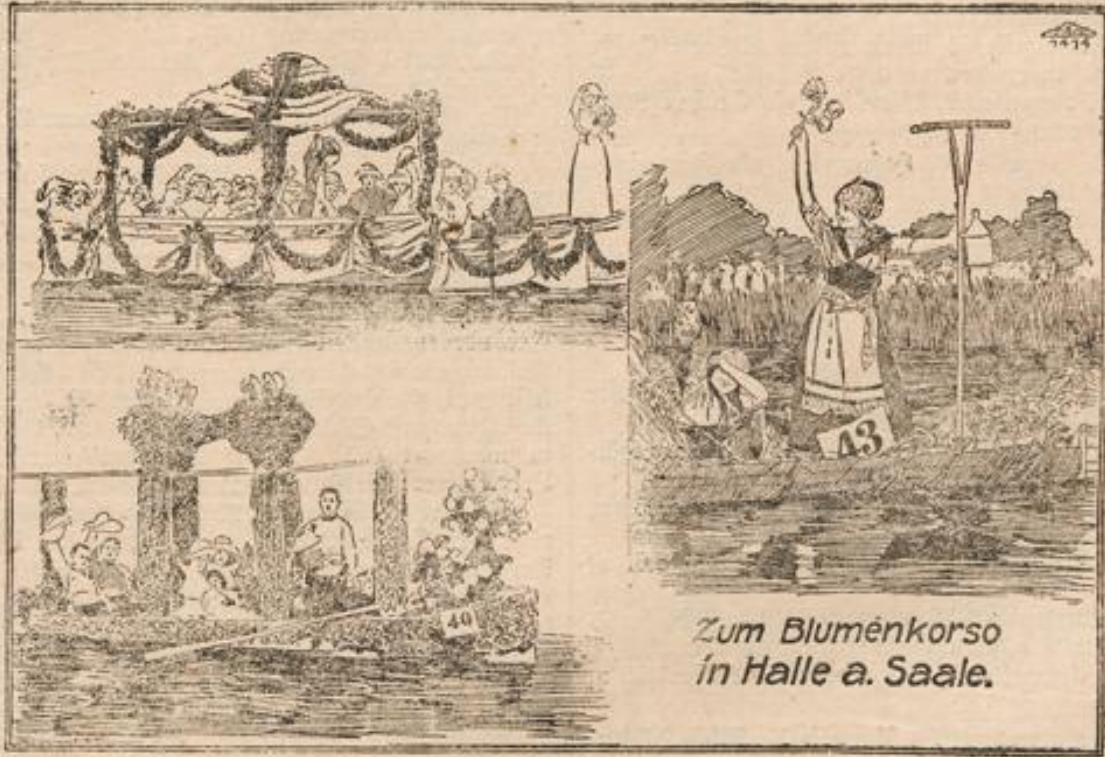
52. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Neues aus aller Welt.

Das Aufleuchten der Augen. Die Anfrage eines Kosmos-Mitglieds: „Wie ist das „plötzliche Aufleuchten der Augen zu erklären?“ wird im Kosmos wie folgt beantwortet: „Das Glänzen der Augen bei starker seelischer Erregung ist nicht eigentlich ein Leuchten der Augen (was, wie bei Katzen, auch gelegentlich beim Menschen vorkommt), auch erklärt sich dieses Glänzen nicht durch Aufheben der Lider und Hervortreten des ganzen Augapfels. Das ist eine Ausdrucksbewegung, die, besonders im Zorn, wohl zum Glänzen hinzutreten kann, aber damit nicht eigentlich etwas zu tun hat. Das Glänzen ist vielmehr ein Zeichen stärkeren Blutzuflusses einer rascheren Durchblutung des Auges, und so erscheint das Glänzen bei überquellender Freude und Fröhlichkeit („lachende“ Augen) bei Begeisterung, besonderer Anteilnahme. Krankhaft leuchtende Augen erscheinen miunter im ersten Stadium der Trunkenheit, ferner bei Arsenik-Essern und besonders bei gewissen seelisch Erregten, bei Hysterikern, die sich begeistern und berauschen an ihrem Können, aber auch bei Dichtern, Rednern und überall da, wo die Gehirn- und Seelentätigkeit zeitweise gehoben ist. Normal und physiologisch kommt das Aufleuchten der Augen bei Kindern vor, und hier wieder besonders bei solchen, die vermehrten Blutzufluß zu Kopf und Gesicht haben.“

Eine Guillotine wird gesucht. In einiger Verlegenheit befinden sich seit kurzer Zeit die Richter der Stadt Moerel im Kanton Wallis in der Schweiz. Vor dem Distriktsgericht von Moerel wurde kürzlich ein Mann namens Maag zum Tode verurteilt, weil er einen Nachbarn ermordet hatte. Mildernde Umstände konnten dem Verurteilten nicht zugestanden werden, und so bleibt nach dem Befehl des Kantons Bailiffs nichts übrig, als die Todesstrafe zu vollziehen. Dies ist aber nicht so einfach, wie es scheint. In sämtlichen anderen Kantonen der Schweiz ist die Todesstrafe abgeschafft, und nur Wallis kennt sie, aber auch nur im Prinzip, da Todesurteile nie gefällt werden. Infolgedessen existiert auch keine Guillotine im Kanton Wallis, und die Richter von Moerel sind in Verlegenheit, wie sie an dem Mörder Maag das Todesurteil vollstrecken sollen. Man dachte schon daran, sich eine Guillotine auszuleihen, aber zu diesem Zwecke müßte man sich an Frankreich wenden, was aus politischen Prestigegründen doch nicht gut möglich ist. Einst-



Zum Blumenkorso
in Halle a. Saale.

weilen lebt unter solchen Umständen der zum Tode Verurteilte lustig weiter und hofft, daß er mangels einer passenden Guillotine im Kerker von Moerel hundert Jahre alt wird.

Elefant und Sonderzug. Angesichts der sich häufenden tierpsychologischen Versuche, insbesondere mit „Klugen Hunden“ und „Klugen Pferden“, ist es interessant, von der bekannten Kunstreiterin Paula Busch zu hören, welche Beobachtungen sie bei „Jumbo“, dem klügsten Elefanten des Zirkus Busch gemacht hat. Wie sie im „Zbis“ schildert, ist ihr besonders ein Erlebnis in Erinnerung geblieben. Als der Zirkus sich auf der Fahrt von Berlin nach Wien befand, hielt der Zug plötzlich an; es hatte jemand die Notbremse gezogen, und zwar in dem Wagen, in dem sich Jumbo befand. Der Vorfall war allen unerklärlich, und der Zug fuhr weiter. Nach einiger Zeit wiederholte sich der Vorfall. Schließlich stellte sich heraus, daß Jumbo mit seinem Rük-

sel die Notbremse in Tätigkeit gesetzt hatte. Die Fahrt war ihm wahrscheinlich zu langweilig geworden, und er machte sich einen Spaß daraus, den Zug auf freiem Felde halten zu lassen. Wenn man die Psyche des Elefanten eingehend studieren wollte, meint Paula Busch, so würde man wahrscheinlich noch zu ganz anderen Ergebnissen kommen als bei Hunden und Pferden.

Humoristisches.

Pech. Eine dicke Dame kommt verspätet in das Konzert. Schnaufend läßt sie sich nieder und flüstert ihrem Nachbar zu: „Können Sie mir sagen, was jetzt gespielt wird?“ — Der antwortet: „Die neunte Symphonie!“ — „Ach Gott“, stöhnt die dicke Dame, „da habe ich also die ersten acht verpaßt!“

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichslegen zu Friedrichslegen a. d. Lahn** sollen die in Miellen, Niederlahnstein und Oberlahnstein belegenen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gemeinschuldnerin eingetragenen Grundstücke

am 5. August 1914, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer 11, versteigert werden:

Grundbuch Miellen, Band 1, Blatt 39,

Gemarkung Miellen,

Grundsteuer Mutterrolle 176,

Ifd. Nr. 1, Kartenblatt 6, Parzelle 77/12, Gebäudesteuerrolle 53, Hofraum Ahl, Größe 16,72 a, a) Wohnhaus Nr. 47 und Hofraum, b) Schuppen an der Lahn, Gebäudesteuernutzungswert 100 M,

Ifd. Nr. 2, Kartenblatt 6, Parzelle 76/11, Hofraum daselbst, Größe 20,32 a, c) Erzmagazin teilweise, Gebäudesteuernutzungswert 105 M, d) Wiegehäuschen, Gebäudesteuernutzungswert 12 M,

Ifd. Nr. 3, Kartenblatt 6, Parzelle 63/13, Ader auf dem Ahlerfeld, Größe 3,93 a, Grundsteuerertrag 0,85 M,

Ifd. Nr. 4, Kartenblatt 6, Parzelle 98/6, Ader im Weissenberg, Größe 15,62 a, Grundsteuerertrag 2,20 M,

Ifd. Nr. 5, Kartenblatt 6, Parzelle 99/17, Ader unterm Weissenberg, Größe 6,06 a, Grundsteuerertrag 0,85 M,

Ifd. Nr. 6, Kartenblatt 6, Parzelle 100/6, Ader im Weissenberg, Größe 0,64 a,

Ifd. Nr. 7, Kartenblatt 6, Parzelle 101/7, Ader unterm Weissenberg, Größe 0,18 a,

Ifd. Nr. 8, Kartenblatt 6, Parzelle 106/5 x, Dedland im Weissenberg, Größe 1,24 a, Wiefe daselbst, Größe 2,43 a, Grundsteuerertrag 0,24 M,

Ifd. Nr. 9, Kartenblatt 6, Parzelle 107/5 x, Weg daselbst, Größe 0,05 a,

Grundbuch Oberlahnstein, Band 22, Blatt 649,

Gemarkung Niederlahnstein,

Grundsteuer Mutterrolle 1025,

Ifd. Nr. 1, Kartenblatt 13, Parzelle 1206, Weinberg im Kuhlert, 1. Teil, Größe 21,07 a, Grundsteuerertrag 0,83 M,

Ifd. Nr. 2, Kartenblatt 13, Parzelle 1205, Weinberg daselbst, Größe 4,75 a, Grundsteuerertrag 0,19 M,

Ifd. Nr. 3, Kartenblatt 13, Parzelle 1204, Weinberg daselbst, Größe 7,33 a, Grundsteuerertrag 0,29 M,

Ifd. Nr. 4, Kartenblatt 6, Parzelle 6123, Wiefe daselbst, Größe 15,31 a, Grundsteuerertrag 2,40 M,

Ifd. Nr. 5, Kartenblatt 5, Parzelle 2838, Ader auf Lahn, 1. Teil, 1. Gewann, Größe 18,96 a, Grundsteuerertrag 2,68 M,

Ifd. Nr. 6, Parzelle 220, Wiefe auf Lahn, 2. Teil, 4. Gewann, Größe 6,63 a, Grundsteuerertrag 0,42 M,

Ifd. Nr. 7, Parzelle 221, Wiefe daselbst, Größe 6,83 a, Grundsteuerertrag 0,43 M,

Ifd. Nr. 8, Parzelle 222, Wiefe daselbst, Größe 8,74 a, Grundsteuerertrag 0,55 M,

Ifd. Nr. 9, Parzelle 223, Wiefe daselbst, Größe 9,29 a, Grundsteuerertrag 0,58 M,

Ifd. Nr. 10, Parzelle 223 1/2, Wiefe daselbst, Größe 8,92 a, Grundsteuerertrag 0,56 M,

Ifd. Nr. 11, Parzelle 224, Wiefe daselbst, Größe 9,62 a, Grundsteuerertrag 0,60 M,

Ifd. Nr. 12, Parzelle 225, Ader daselbst, Größe 9,08 a, Grundsteuerertrag 1,28 M,

Ifd. Nr. 12, Parzelle 2860, Ader auf der Lahn, 1. Teil, 4. Gewann, Größe 8,64 a, Grundsteuerertrag 1,22 M,

Ifd. Nr. 14, Parzelle 2861, Ader daselbst, Größe 8,71 a, Grundsteuerertrag 1,23 M,

Ifd. Nr. 15, Parzelle 2906, Ader auf der Lahn, 2. Teil, 4. Gewann, Größe 4,45 a, Grundsteuerertrag 0,63 M,

Ifd. Nr. 16, Parzelle 13/2889, Ader auf der Lahn, 2. Teil, 1. Gewann, Größe 1,55 a, Grundsteuerertrag 0,22 M,

Ifd. Nr. 17, Parzelle 15/2893, Ader daselbst, Größe 2,94 a, Grundsteuerertrag 0,41 M,

Ifd. Nr. 18, Parzelle 19/2896, Ader auf der Lahn, 2. Teil, 1. Gewann, Größe 22,87 a, Grundsteuerertrag 4,93 M,

Ifd. Nr. 19, Parzelle 14/2890a, Ader daselbst, Größe 1,08 a, Grundsteuerertrag 0,15 M,

Ifd. Nr. 20, Parzelle 2902, Ader daselbst, 2. Gewann, Größe 8,02 a, Grundsteuerertrag 1,13 M,

Ifd. Nr. 21, Kartenblatt 6, Parzelle 13/5905 x, Wiefe auf Ahl, Größe 6,69 a, Grundsteuerertrag 0,94 M,

Ifd. Nr. 22, Parzelle 14/5905, Wiefe daselbst, Größe 1,65 a, Grundsteuerertrag 0,23 M,

Ifd. Nr. 23, Parzelle 18/5905 x, Ader auf Ahl, Größe 9,08 a, Grundsteuerertrag 1,28 M, Wiefe daselbst, Größe 16,70 a, Grundsteuerertrag 2,61 M,

Grundbuch Oberlahnstein, Band 19, Blatt 546,

Gemarkung Oberlahnstein,

Grundsteuer Mutterrolle 271,

Ifd. Nr. 1, Kartenblatt 32, Parzelle 8, Hofraum bei Ahl, Größe 5,94 a,

Ifd. Nr. 2, Parzelle 9, Ader daselbst, Größe 2,49 a, Grundsteuerertrag 0,54 M,

Ifd. Nr. 3, Parzelle 46, Ader Abtwiese, Größe 14,06 a, Grundsteuerertrag 3,03 M,

Ifd. Nr. 4, Parzelle 44, Ader daselbst, Größe 21,07 a, Grundsteuerertrag 4,54 M,

Ifd. Nr. 5, Kartenblatt 36, Parzelle 28, Wiefe Hüttental, Größe 1,80 a, Grundsteuerertrag 0,18 M,

Ifd. Nr. 6, Parzelle 31, Wiefe daselbst, Größe 4,59 a, Grundsteuerertrag 0,45 M,

Ifd. Nr. 7, Kartenblatt 32, Parzelle 16, Dedland bei Ahl, Größe 2,24 a, Grundsteuerertrag 0,01 M,

Ifd. Nr. 8, Parzelle 17, Ader daselbst, Größe 3,09 a, Grundsteuerertrag 0,67 M,

Ifd. Nr. 9, Parzelle 1, Gebäudesteuerrolle 679, Hofraum Ahlerhütte, Größe 1,47 a,

Ifd. Nr. 10, Parzelle 155/48, Ader Abtwiese, 26, 82 a, Grundsteuerertrag 5,78 M,

Ifd. Nr. 11, Parzelle 154/47, Ader daselbst, Größe 20,01 a, Grundsteuerertrag 4,31 M,

Ifd. Nr. 12, Parzelle 39, Ader Abtwiese, Größe 5,66 a, Grundsteuerertrag 1,22 M,

Ifd. Nr. 13, Parzelle 36, Ader daselbst, Größe 5,77 a, Grundsteuerertrag 1,24 M,

Ifd. Nr. 14, Kartenblatt 36, Parzelle 45, Wiefe Hüttental, Größe 3,61 a, Grundsteuerertrag 0,04 M,

Ifd. Nr. 15, Parzelle 79/32, Gebäudesteuerrolle 679, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 0,28 a, teilweise 65) Wohnhaus bei der Gasfabrik, Gebäudesteuernutzungswert 270 M, 66) Stall daselbst, Gebäudesteuernutzungswert 36 M, 67) Gasfabrik, Gebäudesteuernutzungswert 100 M, 68) Magazin, Gebäudesteuernutzungswert 45 M, 69) Gasometer, Gebäudesteuernutzungswert 36 M, 70) Wohnhaus, Gebäudesteuernutzungswert 120 M, 71) Stall,

Ifd. Nr. 16, Parzelle 80/32, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 37,43 a,

Ifd. Nr. 17, Parzelle 26, Wiefe Hüttental, Größe 3,41 a, Grundsteuerertrag 0,33 M,

Ifd. Nr. 18, Kartenblatt 32, Parzelle 157/50, Ader Abtwiese, Größe 11,12 a, Grundsteuerertrag 2,40 M,

Ifd. Nr. 19, Kartenblatt 36, Parzelle 29, Wiefe Hüttental, Größe 3,45 a, Grundsteuerertrag 0,34 M,

lfd. Nr. 20, Parzelle 27, Wiese Hüttental, Größe 4,01 a, Grundsteuerreinertrag 0,39 M.
 lfd. Nr. 21, Parzelle 30, Wiese daselbst, Größe 4,85 a, Grundsteuerreinertrag 0,48 M.
 lfd. Nr. 22, Kartenblatt 32, Parzelle 52, Ader Altwiese, Größe 7,57 a, Grundsteuerreinertrag 1,63 M.
 lfd. Nr. 23, Parzelle 81, Wiese unterm Asborn, Größe 2,90 a, Grundsteuerreinertrag 0,09 M.
 lfd. Nr. 24, Parzelle 42, Wiese Altwiese, Größe 10,77 a, Grundsteuerreinertrag 1,06 M.
 lfd. Nr. 25, Parzelle 45, Ader daselbst, Größe 2,72 a, Grundsteuerreinertrag 0,59 M.
 lfd. Nr. 26, Parzelle 158/51, Ader daselbst, Größe 8,16 a, Grundsteuerreinertrag 1,76 M.
 lfd. Nr. 27, Parzelle 58, Ader Ammetal, Größe 22,05 a, Grundsteuerreinertrag 1,21 M.
 lfd. Nr. 28, Parzelle 59, Ader daselbst, Größe 16,55 a, Grundsteuerreinertrag 1,56 M.
 lfd. Nr. 29, Parzelle 15, Ader bei Ahl, Größe 2,23 a, Grundsteuerreinertrag 0,12 M.
 lfd. Nr. 30, Parzelle 73, Wiese unterm Asborn, Größe 15,19 a, Grundsteuerreinertrag 0,48 M.
 lfd. Nr. 31, Parzelle 82, Wiese daselbst, Größe 9,30 a, Grundsteuerreinertrag 0,58 M.
 lfd. Nr. 32, Parzelle 70, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 14,63 a, Grundsteuerreinertrag 0,15 M.
 lfd. Nr. 33, Kartenblatt 36, Parzelle 44, Wiese Hüttental, Größe 12,47 a, Grundsteuerreinertrag 0,15 M.
 lfd. Nr. 34, Parzelle 38, Wiese daselbst, Größe 1,98 a, Grundsteuerreinertrag 0,34 M.
 lfd. Nr. 35, Parzelle 34, Wiese daselbst, Größe 5,41 a, Grundsteuerreinertrag 0,34 M.
 lfd. Nr. 36, Kartenblatt 35, Parzelle 14, Ader in Ahsborn, Größe 23,57 a, Grundsteuerreinertrag 0,55 M.
 lfd. Nr. 37, Kartenblatt 36, Parzelle 46, Dedland Hüttental, Größe 2,42 a, Grundsteuerreinertrag 0,01 M.
 lfd. Nr. 38, Parzelle 37, Wiese daselbst, Größe 1,39 a, Grundsteuerreinertrag 0,04 M.
 lfd. Nr. 39, Parzelle 33, Wiese daselbst, Größe 8,63 a, Grundsteuerreinertrag 0,54 M.
 lfd. Nr. 40, Kartenblatt 32, Parzelle 84, Wiese Buchertswiese, Größe 12,07 a, Grundsteuerreinertrag 1,18 M.
 lfd. Nr. 41, Parzelle 86, Wiese daselbst, Größe 1,55 a, Grundsteuerreinertrag 0,15 M.
 lfd. Nr. 42, Kartenblatt 36, Parzelle 35, Wiese Hüttental, Größe 7,31 a, Grundsteuerreinertrag 0,46 M.
 lfd. Nr. 43, Parzelle 39, Wiese daselbst, Größe 4,67 a, Grundsteuerreinertrag 0,29 M.
 lfd. Nr. 44, Kartenblatt 32, Parzelle 83, Wiese Buchertswiese, Größe 12,34 a, Grundsteuerreinertrag 1,21 M.
 lfd. Nr. 45, Parzelle 69, Wiese Ameisen, Größe 19,66 a, Grundsteuerreinertrag 1,23 M.
 lfd. Nr. 46, Parzelle 66, Wiese daselbst, Größe 20,06 a, Grundsteuerreinertrag 0,63 M.
 lfd. Nr. 47, Kartenblatt 35, Parzelle 15, Ader in Ahsborn, Größe 31,99 a, Grundsteuerreinertrag 0,52 M.
 lfd. Nr. 48, Kartenblatt 32, Parzelle 67, Ader Ameisen, Größe 7,70 a, Grundsteuerreinertrag 0,42 M.
 lfd. Nr. 49, Parzelle 68, Wiese daselbst, Größe 22,26 a, Grundsteuerreinertrag 1,40 M.
 lfd. Nr. 50, Kartenblatt 35, Parzelle 1, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 21,18 a, 88) Wohnhaus IV daselbst, Gebäudesteuermutzungswert 600 M., 89) Stall IV, lfd. Nr. 51, Kartenblatt 33, Parzelle 2, Wiese Bungert, Größe 64,55 a, Grundsteuerreinertrag 10,11 M.
 lfd. Nr. 52, Kartenblatt 35, Parzelle 2, Ader Ameisen, Größe 21,51 a, Grundsteuerreinertrag 1,18 M.
 lfd. Nr. 53, Kartenblatt 33, Parzelle 1, Wiese Bungert, Größe 9,30 a, Grundsteuerreinertrag 0,91 M.
 lfd. Nr. 54, Parzelle 6, Wiese daselbst, Größe 10,13 a, Grundsteuerreinertrag 1,59 M.
 lfd. Nr. 55, Parzelle 5, Wiese daselbst, Größe 17,95 a, Grundsteuerreinertrag 2,81 M.
 lfd. Nr. 56, Parzelle 7, Wiese daselbst, Größe 8,84 a, Grundsteuerreinertrag 0,11 M.
 lfd. Nr. 57, Parzelle 8, Wiese daselbst, Größe 4,46 a, Grundsteuerreinertrag 0,05 M.
 lfd. Nr. 58, Kartenblatt 29, Parzelle 189/68 n., Ader Hohl, Größe 16,51 a, Grundsteuerreinertrag 0,90 M.
 lfd. Nr. 59, Kartenblatt 36, Parzelle 42, Wiese Hüttental, Größe 12,15 a, Grundsteuerreinertrag 0,38 M.
 lfd. Nr. 60, Parzelle 36, Wiese daselbst, Größe 4,09 a, Grundsteuerreinertrag 0,26 M.
 lfd. Nr. 61, Parzelle 40, Wiese daselbst, Größe 1,86 a, Grundsteuerreinertrag 0,12 M.
 lfd. Nr. 62, Kartenblatt 36, Parzelle 41, Wiese daselbst, Größe 1,97 a, Grundsteuerreinertrag 0,12 M.
 lfd. Nr. 63, Kartenblatt 32, Parzelle 137/12, Ader bei Ahl, Größe 1,98 a, Grundsteuerreinertrag 0,43 M.
 lfd. Nr. 64, Parzelle 138/13, Ader daselbst, Größe 34,37 a, Grundsteuerreinertrag 9,42 M.
 lfd. Nr. 65, Parzelle 139/14, Ader daselbst, Größe 9,37 a, Grundsteuerreinertrag 2,57 M.
 lfd. Nr. 66, Parzelle 148/89, Ader Ahrhüttenwerk, Größe 32,92 a, Grundsteuerreinertrag 6,81 M.
 lfd. Nr. 67, Parzelle 53, Ader Altwiese, Größe 13,25 a, Grundsteuerreinertrag 2,85 M.
 lfd. Nr. 68, Parzelle 43, Ader Altwiese, Größe 2,81 a, Grundsteuerreinertrag 0,60 M.
 lfd. Nr. 69, Parzelle 55, Ader daselbst, Größe 7,71 a, Grundsteuerreinertrag 1,66 M.
 lfd. Nr. 70, Parzelle 54, Ader daselbst, Größe 9,31 a, Grundsteuerreinertrag 2,01 M.
 lfd. Nr. 71, Parzelle 56, Ader daselbst, Größe 39,42 a, Grundsteuerreinertrag 8,49 M.
 lfd. Nr. 72, Kartenblatt 57, Ader daselbst, Größe 15,69 a, Grundsteuerreinertrag 3,38 M.
 lfd. Nr. 73, Kartenblatt 36, Parzelle 47, Dedland Hüttental, Größe 12,02 a, Grundsteuerreinertrag 0,05 M.
 lfd. Nr. 74, Kartenblatt 32, Parzelle 153/11, Hofraum bei Ahl, Größe 17,13 a,

lfd. Nr. 75, Parzelle 152/10, Hofraum daselbst, Größe 5,35 a, auf Nr. 74 und 75, 93) Erzmagazin bei Ahl, teilweise, Gebäudesteuermutzungswert 105 M.
 lfd. Nr. 76, Parzelle 7, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 3,96 a,
 lfd. Nr. 77, Parzelle 141/6, Hofraum daselbst, Größe 4,01 a, 95) Schuppen, Gebäudesteuermutzungswert 30 M., 96) Bleierzlager, Gebäudesteuermutzungswert 300 M., lfd. Nr. 78, Kartenblatt 36, Parzelle 71/20, Hofraum daselbst, Größe 26,89 a, 63) Wohnhaus mit Anbau, Gebäudesteuermutzungswert 200 M., 64) Hundherdbau III, lfd. Nr. 79, Parzelle 59/25, Wiese bei Ahl, Größe 6,63 a, Grundsteuerreinertrag 0,65 M.
 lfd. Nr. 80, Parzelle 43, Wiese Hüttental, Größe 7,93 a, Grundsteuerreinertrag 0,25 M.
 lfd. Nr. 81, Kartenblatt 32, Parzelle 127/71, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 80,03 a,
 lfd. Nr. 82, Parzelle 72, Wiese unterm Asborn, Größe 21,48 a, Grundsteuerreinertrag 0,67 M.
 lfd. Nr. 83, Parzelle 64, Dedland Ameisen, Größe 23,91 a, Grundsteuerreinertrag 0,09 M.
 lfd. Nr. 84, Parzelle 65a, Ader daselbst, Größe 59,62 a, Grundsteuerreinertrag 8,40 M.
 lfd. Nr. 85, Parzelle 128/71, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 3,02 a,
 lfd. Nr. 86, Parzelle 129/74 n., Hofraum daselbst, Größe 27,01 a, 72) Elektromagnetische Aufbereitung, Gebäudesteuermutzungswert 300 M., 73) Trocken- und Röstofenbau, Gebäudesteuermutzungswert 400 M., 74) Transformatorbau, Gebäudesteuermutzungswert 60 M., 75) Bureau, Gebäudesteuermutzungswert 90 M., 76) Langerei I, Gebäudesteuermutzungswert 90 M., 77) Langerei II mit Aufbau, Gebäudesteuermutzungswert 800 M., 78) Dampfkesselhaus, Gebäudesteuermutzungswert 90 M., 79) Altes Kesselhaus mit Schloßerei und Schreinerei, Gebäudesteuermutzungswert 180 M., 80) Pumpmaschinenhäuschen für Lokomotiven, Gebäudesteuermutzungswert 12 M., lfd. Nr. 87, Parzelle 126/65b, Hofraum Grube Friedrichslegen Größe 42,39 a, 81) Schuppen am Moristollen, Gebäudesteuermutzungswert 12 M., 83) Stall zu I, 84) Wohnhaus II daselbst, Gebäudesteuermutzungswert 600 M., 85) Stall zu II, 86) Wohnhaus III am Moristollen, Gebäudesteuermutzungswert 600 M., 87) Stall zu III, lfd. Nr. 88, Kartenblatt 35, Parzelle 44, Ader Schrotwiesen, Größe 28,88 a, Grundsteuerreinertrag 2,72 M.
 lfd. Nr. 89, Parzelle 12, Ader in Ameisen, Größe 62,90 a, Grundsteuerreinertrag 3,45 M.
 lfd. Nr. 90, Parzelle 13, Ader daselbst, Größe 41,99 a, Grundsteuerreinertrag 3,95 M.
 lfd. Nr. 91, Kartenblatt 33, Parzelle 85, Ader Ahrlopf, Größe 40,35 a, Grundsteuerreinertrag 2,21 M.
 lfd. Nr. 92, Kartenblatt 32, Parzelle 41, Ader Altwiese, Größe 13,56 a, Grundsteuerreinertrag 2,92 M.
 lfd. Nr. 93, Kartenblatt 33, Parzelle 9, Ader eingefaßter Born, Größe 53,83 a, Grundsteuerreinertrag 5,06 M.
 lfd. Nr. 94, Kartenblatt 34, Parzelle 51, Wiese Jägerwiese, Größe 20,34 a, Grundsteuerreinertrag 1,99 M.
 lfd. Nr. 95, Parzelle 8, Wiese Rabenstein, Größe 20,03 a, Grundsteuerreinertrag 1,96 M.
 lfd. Nr. 96, Kartenblatt 35, Parzelle 28, Wiese Schrotwiesen, Größe 8,26 a, Grundsteuerreinertrag 0,52 M.
 lfd. Nr. 97, Kartenblatt 33, Parzelle 46, Wiese Sätze Grund, Größe 29,80 a, Grundsteuerreinertrag 2,92 M.
 lfd. Nr. 99, Kartenblatt 34, Parzelle 42, Ader bei Magenhöll, Größe 89/08 a, Grundsteuerreinertrag 4,88 M.
 lfd. Nr. 98, Kartenblatt 35, Parzelle 61, Wiese daselbst, Größe 50,97 a, Grundsteuerreinertrag 1,60 M.
 lfd. Nr. 100, Kartenblatt 33, Parzelle 114/15, Ader eingefaßter Born, Größe 35,73 a, Grundsteuerreinertrag 1,96 M.
 lfd. Nr. 101, Parzelle 115/16, Weide daselbst, Größe 15,87 a, Grundsteuerreinertrag 0,12 M.
 lfd. Nr. 102, Kartenblatt 32, Parzelle 28, Ader bei Ahl, Größe 42,40 a, Grundsteuerreinertrag 9,13 M.
 lfd. Nr. 103, Parzelle 26, Ader daselbst, Größe 19,62 a, Grundsteuerreinertrag 4,23 M.
 lfd. Nr. 104, Parzelle 24, Ader daselbst, Größe 7,63 a, Grundsteuerreinertrag 1,08 M.
 lfd. Nr. 105, Parzelle 19, Ader daselbst, Größe 8,08 a, Grundsteuerreinertrag 2,21 M.
 lfd. Nr. 106, Parzelle 21, Hofraum n., daselbst, Größe 8,75 a,
 lfd. Nr. 107, Parzelle 18, Ader daselbst, Größe 5,82 a, Grundsteuerreinertrag 1,60 M.
 lfd. Nr. 108, Parzelle 29, Ader daselbst, Größe 26,81 a, Grundsteuerreinertrag 5,77 M.
 lfd. Nr. 109, Parzelle 37, Ader Altwiese, Größe 7,97 a, Grundsteuerreinertrag 1,72 M.
 lfd. Nr. 110, Kartenblatt 35, Parzelle 20, Dedland im Dellchen, Größe 18,89 a, Grundsteuerreinertrag 0,07 M.
 lfd. Nr. 111, Kartenblatt 32, Parzelle 145/90, Hofraum Ahrhütte auf Nr. 111, K-Stall mit Hofraum, Größe 4,62 a,
 lfd. Nr. 112, Kartenblatt 32, Parzelle 149/23, Ader bei Ahl, Größe 25,58 a, Grundsteuerreinertrag 5,51 M.
 lfd. Nr. 113, Parzelle 168/90, Ader Buchertswiese, Größe 42,49 a, Grundsteuerreinertrag 11,65 M.
 lfd. Nr. 114, Parzelle 132/2, Hofraum Ahrhütte, Größe 3,38 a, Gebäudesteuerrolle 94, Altes Wohnhaus, Gebäudesteuermutzungswert 45 M., lfd. Nr. 115, Parzelle 94, Hofraum Ahrhütte, Größe 3,56 a,
 lfd. Nr. 116, Parzelle 96, Hofraum daselbst, Größe 5,99 a,
 lfd. Nr. 117, Parzelle 98, Hofraum daselbst, 7,93 a,
 lfd. Nr. 118, Parzelle 99, Hofraum daselbst, Größe 2,24 a,
 lfd. Nr. 119, Parzelle 100, Hofraum daselbst, Größe 3,30 a,
 lfd. Nr. 120, Parzelle 101, Hofraum daselbst, Größe 15,90 a,

lfd. Nr. 121, Parzelle 91, Garten Buchertswiese, Größe 3,94 a, Grundsteuerreinertrag 1,08 M.
 lfd. Nr. 122, Parzelle 169/92, Hofraum Ahrhütte, Größe 49,62 a, 101) Alter Hochofenbau mit Anbau, 102) Stroh- und Heuschuppen,
 lfd. Nr. 123, Parzelle 160/93, Ader Buchertswiese, Größe 22,22 a, Grundsteuerreinertrag 2,09 M., Wiese daselbst, Größe 26,23 a, Grundsteuerreinertrag 0,31 M., lfd. Nr. 124, Kartenblatt 42, Parzelle 37/26, Gebäudesteuerrolle 679, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 3 ha 02 a 25 qm, 21) Direktwohnung mit Anbau, Gebäudesteuermutzungswert 650 M., 22) Holz- und Kohlenremise, Gebäudesteuermutzungswert 80 M., 23) Wagenremise, Gebäudesteuermutzungswert 12 M., 24) Verlefebureau mit Anbau, Gebäudesteuermutzungswert 500 M., 25) Gezäheraum mit Wohnung, Gebäudesteuermutzungswert 150 M., 26) Kuchengebäude, Gebäudesteuermutzungswert 36 M., 27) Badeanstalt und Gezäheschmiede, Gebäudesteuermutzungswert 300 M., 28) Kaserne I, Gebäudesteuermutzungswert 600 M., 29) Küchenbau, Gebäudesteuermutzungswert 18 M., 30) Wohnhaus mit Pferdestall, Gebäudesteuermutzungswert 170 M., 31) Wohnhaus, Gebäudesteuermutzungswert 300 M., 32) Magazin, Gebäudesteuermutzungswert 32 M., 33) Wiegehäuschen an der Halde, Gebäudesteuermutzungswert 24 M., 34) Scheibehaus und Magazin, Gebäudesteuermutzungswert 400 M., 35) Altes Scheibehaus, Gebäudesteuermutzungswert 24 M., 36) Kesselhaus auf der Halde, Gebäudesteuermutzungswert 120 M., 37) Holzschneiderei, Gebäudesteuermutzungswert 135 M., 38) Holzschuppen, Gebäudesteuermutzungswert 60 M., 45) Bäckerei, Gebäudesteuermutzungswert 360 M., 46) Hüttenhäuschen, Gebäudesteuermutzungswert 12 M., 47) Alter Ausleebau, Gebäudesteuermutzungswert 45 M., 48) Dampfkesselhaus, Gebäudesteuermutzungswert 90 M., 49) Mechanische Aufbereitung mit Anbau, Gebäudesteuermutzungswert 1800 M., 50) Motor- und Pumpenhaus, Gebäudesteuermutzungswert 200 M., 51) Lokomobilhaus, Gebäudesteuermutzungswert 20 M., 52) Wohnhaus, Gebäudesteuermutzungswert 140 M., 53) Motor- und Dampfheizungshaus, Gebäudesteuermutzungswert 70 M., 54) Wäsche, Gebäudesteuermutzungswert 1500 M., 55) Eßraum, Gebäudesteuermutzungswert 45 M., 56) Schreinerei, Gebäudesteuermutzungswert 180 M., 57) Wiegehäuschen, Gebäudesteuermutzungswert 12 M., 58) Hundherdbau I, Gebäudesteuermutzungswert 60 M., 60) Holzschuppen, Gebäudesteuermutzungswert 60 M., 61) Erzschnuppen,
 lfd. Nr. 125, Parzelle 42/4, Holzgang Grubenweg, Größe 6,46 a, Grundsteuerreinertrag 0,20 M.
 lfd. Nr. 126, Parzelle 38/23, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 2 ha 56 a 75 qm, 2) Schule mit abgeforderten Aborten, 3) Stall zur Schule, 4) Wohnhaus Nr. I, oben rechts mit abgeford. Abort, Gebäudesteuermutzungswert 800 M., 5) Wohnhaus Nr. II mit abgeford. Abort, Gebäudesteuermutzungswert 800 M., 6) Wohnhaus Nr. III, oben links mit abgeford. Abort, Gebäudesteuermutzungswert 800 M., 7) Wohnhaus Nr. IV mit abgeford. Abort, Gebäudesteuermutzungswert 800 M., 8) Restaurant auf Tagshacht mit abgeford. Abort, 9) Luftmaschinenhaus, Gebäudesteuermutzungswert 210 M., 10) Förderturm, Gebäudesteuermutzungswert 240 M., 11) Kesselhaus, Gebäudemutzungswert 540 M., 12) Fördermaschinenhaus, Gebäudesteuermutzungswert 150 M., 14) Geräterhäuschen, Gebäudesteuermutzungswert 12 M.
 lfd. Nr. 127, Kartenblatt 36, Parzelle 10, Holzgang Schrotwieserberg, Größe 8,75 a, Grundsteuerreinertrag 0,27 M.
 lfd. Nr. 128, Parzelle 70/19, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 6,59 a, 62) Kaserne II, Gebäudesteuermutzungswert 800 M.
 lfd. Nr. 129, Kartenblatt 32, Parzelle 156/49, Ader Altwiese, Größe 15,84 a, Grundsteuerreinertrag 3,41 M.
 lfd. Nr. 130, Parzelle 20, Hofraum bei Ahl, Größe 8,14 a,
 lfd. Nr. 131, Kartenblatt 32, Parzelle 178/23, Hofraum Grube Friedrichslegen, Größe 7,07 a, 92) Schuppen am Wege, Gebäudesteuermutzungswert 12 M., lfd. Nr. 132, Parzelle 179/23, Ader bei Ahl, Größe 2,15 a, Grundsteuerreinertrag 0,46 M.
 lfd. Nr. 133, Parzelle 180/22, Ader daselbst, Größe 1,57 a, Grundsteuerreinertrag 0,43 M.
 lfd. Nr. 134, Parzelle 106, Ader bei Ahl, Größe 1,84 a, Grundsteuerreinertrag 0,26 M.
 lfd. Nr. 135, Parzelle 109, Ader bei Ahl, Größe 1,79 a, Grundsteuerreinertrag 0,25 M.
 lfd. Nr. 136, Parzelle 183/105, Ader bei Ahl, Größe 3,72 a, Grundsteuerreinertrag 0,35 M.
 lfd. Nr. 137, Parzelle 184/6, Hofraum bei Ahl, Größe 11,72 a,
 lfd. Nr. 138, Parzelle 185/89, Hofraum Buchertswiese, Größe 4,20 a,
 lfd. Nr. 139, Parzelle 186/89, Ader daselbst, Größe 19,25 a, Grundsteuerreinertrag 2,74 M.
 lfd. Nr. 140, Parzelle 187/95, Hofraum Ahrhüttenwerk, Größe 31,75 a,
 lfd. Nr. 141, Parzelle 188/102, Hofraum daselbst, Größe 78,47 a, 97) Wohnhaus, Gebäudesteuermutzungswert 420 M., 98) Holzremise, Gebäudesteuermutzungswert 6 M., 99) Alte Schmiede, 100) Altes Maschinen- und Glasehaus, Gebäudesteuermutzungswert 150 M., 103) Ökonomiegebäude, 104) Wohnhaus (Hofhaus), Gebäudesteuermutzungswert 300 M., 105) Wirtschaftsgebäude, Gebäudesteuermutzungswert 400 M., 106) Scheune mit 2 Stallbauten,
 lfd. Nr. 142, Parzelle 189/103 n., Wiese daselbst, Größe 54,24 a, Grundsteuerreinertrag 8,50 M.
 lfd. Nr. 143, Parzelle 190/97, Wiese daselbst, Größe 30,90 a, Grundsteuerreinertrag 4,84 M., Ader daselbst, Größe 25,34 a, Grundsteuerreinertrag 3,57 M.
 Niederlahnstein, den 14. Juni 1914.

Ämmtliches Kreisblatt

für den

Kreis St. Goarshausen.

Ämmtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes, des Kreis Ausschusses sowie der Stadt- und Landgemeinden.

Wöchentliche Beilage zum Lahnsteiner Tageblatt.

Preise der Anzeigen und Reklamen: Wie im Hauptblatt. :: Druck und Verlag der Buchdruckerei Franz Schidel, Oberlahnstein.
:: Geschäftsstelle: Oberlahnstein, Hochstraße 8. :: Für die Redaktion verantwortlich Ed. Schidel in Oberlahnstein.

Nr. 19.

52. Jahrgang.

1914.

Die Zinsscheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3%igen deutschen Reichsanleihe von 1894 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1924 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden

vom 8. Juni d. J. ab

ausgereicht und zwar:

- durch die Königlich Preussische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW 68, Oranienstraße 92/94,
- durch die Königl. Seehandlung (Preussische Staatsbank) in Berlin W 56, Marktgrafenstraße 46a,
- durch die Preussische Zentral-Genossenschafts-Kasse in Berlin C 2, Am Zeughaufe 2,
- durch alle Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und alle mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen,
- durch alle preussischen Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen,
- ferner in Bayern durch die Königl. Hauptbank in Nürnberg und ihre sämtlichen Filialen,
- in Sachsen durch die Königl. Bezirkssteuereinnahmen,
- in Württemberg durch die Königl. Kameralämter,
- in Baden durch die Mehrzahl der Großherzoglichen Finanz- und Hauptsteuerämter,
- in Hessen durch die Großherzoglichen Bezirkskassen und Steuerämter,
- in Sachsen-Weimar durch die Großherzoglichen Rechnungsämter,
- in Elsaß Lothringen durch die Kaiserlichen Steuerkassen,
- in den übrigen Bundesstaaten durch verschiedene von ihnen bekannt gegebenen Kassen.

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 8. Mai 1914.

Reichsschuldenverwaltung.
von B i s c h o f f s h a u s e n.

Betr. Ueberlandzentrale.

Nach Mitteilung der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer u. Co. ist dieselbe genötigt, den Bau der Fernleitungen auch während der Sommermonate fort-

zusetzen und ist daher das Betreten der Wiesen und Felder durch das Arbeitspersonal unvermeidlich. Den entstehenden Flurschaden hat die genannte Gesellschaft zu vergüten. Für die Abschätzung des Flurschadens ist nach § 4 der Stromlieferungsbedingungen von mir Herr Bürgermeister Göller in Vogel als Sachverständiger bestellt worden. Derselbe ist bei den vorkommenden Flurabschätzungen zuzuziehen und hat hierbei entscheidende Stimme.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, der genannten Gesellschaft bei den vorerwähnten Arbeiten keine Schwierigkeiten zu machen.

St. Goarshausen, den 30. April 1914.

Der Königl. Landrat.

B e r g, Geheimer Regierungsrat.

An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden

Die Herren Bürgermeister benachrichtige ich, daß ich die Königl. Gendarmen angewiesen habe, die polizeilichen Maß- und Gewichtskontrollen in der nächsten Zeit vorzunehmen und Ihnen über den Tag der Revision so zeitig Nachricht zu geben, daß Sie entweder persönlich daran teilnehmen oder die unterstellten Polizeibeamten mit entsprechender Weisung versehen können. Ueber die bei der Revision vorgefundenen Anstände haben die Gendarmen ein Verzeichnis aufzustellen und Ihnen dieses mit den beanstandeten Gegenständen zur weiteren Veranlassung mitzuteilen. Diejenigen Maße und Gewichte, deren Richtigkeit zweifelhaft befunden worden ist, sind dem zuständigen Eichamt mit dem Ersuchen zu übersenden, dieselben zu prüfen und das Prüfungsergebnis in Spalte 6 des Verzeichnisses einzutragen. Alsdann ist Ihrerseits in Spalte 7 die auf Grund des § 369 St.-G.-B. festgesetzte Strafe zu vermerken und anzugeben, was mit den beschlagnahmten Gegenständen geschehen ist.

Diese Verzeichnisse sind mir bis zum 1. Dezember d. J. bestimmt einzureichen.

St. Goarshausen, den 30. Mai 1914.

Der Königl. Landrat,

J. W.: Steup, Kreissekretär.

An die Herren Standesbeamten der ländlichen Bezirke.

Der Amtsgerichtssekretär a. D. Rechnungsrat Max Niedermayr in Wiesbaden, Göbenstraße 17, ist als Dolmetscher der französischen, englischen und italienischen Sprache für sämtliche Standesämter des Landgerichtsbezirks Wiesbaden allgemein vereidigt worden.

St. Goarshausen, den 6. Juni 1914.

Der Königl. Landrat,

B e r g, Geheimer Regierungsrat.

An Stelle des verstorbenen Strommeisters Doffel in Ems habe ich den Strommeister Bär in Ems zum staatlichen Fischereiaufscher für die Lahnstrecke von der Mündung bis zum Häuserhof bei Kalkofen im Nebenamte und auf Grund des Ministerialerlasses vom 27. Februar 1886 (Min.-Bl. f. d. i. Verw., S. 49 f) auch zum Hilfsbeamten der königlichen Staatsanwaltschaft bestellt.
Wiesbaden, den 8. Juni 1914.

Der Regierungspräsident.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 6. Juni 1914.

Der königliche Landrat,
J. B.: Steup, Kreissekretär.

Die festgesetzten Zu- und Abgangslisten für das erste Vierteljahr 1914 ersuche ich nebst Zusammenstellungen nach Muster II und III bestimmt bis zum 20. d. Mts. vorzulegen.
St. Goarshausen, den 10. Juni 1914.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.

St. 3828 J. B.: Wegemer.

Im Einvernehmen mit den Herren Kreis Schulinspektoren und nach Anhörung der Ortsschulbehörden habe ich die Sommerferien in 1914 in den einzelnen Gemeinden des diesseitigen Kreises wie folgt festgesetzt.

Eine Verlegung der angelegten Ferien kann ausnahmsweise bei Eintritt unvorhergesehener Verhältnisse durch die Ortsschulbehörden vorgenommen werden.

Die Verlegung in solchen Fällen ist mir unverzüglich anzuzeigen.

St. Goarshausen, den 8. Juni 1914.

Der königliche Landrat,
J. B.: Steup, Kreissekretär.

Nr.	Name des Kreis Schulinspektors	Name des Schulverbandes	Bezeichnung der Ferien	Dauer der Ferien	
				von	bis
1	Müller	Kestert	Kirchen-Ferien	8.6.	21.6.
2	Oberlahnstein	Camp	Kirchen-Ferien	8.6.	14.6.
3		Prath	Sommer-	12.7.	29.7.
4		Lyfershausen	Heu-	28.6.	5.7.
5		Dahlheim	Getreide-	26.7.	9.8.
6		Oberlahnstein	Heu-	29.6.	8.7.
7		Wellmich	Getreide-	27.7.	8.8.
8	Wagner	Braubach	Heu-	28.6.	6.7.
9	Braubach	Dachsenhausen	Getreide-	26.7.	20.8.
10		Hinterwald	Sommer-	5.8.	9.9.
11		Frücht	Sommer-	15.6.	3.7.
12	Dieh, Nasstätten	Berg	Sommer-	15.6.	3.7.
13		Bettendorf	Heu-	5.8.	12.9.
14		Bogel	Heu-	22.6.	5.7.
15		Buch	Korn-	3.8.	13.8.
16		Casdorf	Heu-	22.6.	5.7.
17		Diethardt	Korn-	3.8.	13.8.
18		Gemmerich	Sommer-	22.6.	9.7.
19		Himmighofen	Heu-	22.6.	3.7.
20		Holzhausen	Sommer-	22.6.	3.7.
21		Hunzel	Heu-	27.7.	9.8.
22		Marienfels	Sommer-	27.7.	9.8.
23		Miehlen	Heu-	27.7.	19.8.
24		Nasstätten	Sommer-	24.6.	8.7.
25		Niederbachheim	Heu-	22.6.	23.6.
26		Oberbachheim	Sommer-	31.7.	16.8.
27		Obertiefenbach	Sommer-	27.7.	16.8.
28		Delsberg	Sommer-	27.7.	16.8.
29		Piffighofen	Sommer-	27.7.	16.8.
30		Ruppertshofen	Sommer-	27.7.	3.7.
31	Kohl, Rüdeshheim	Sauerthal	Heu-	22.6.	9.7.
			Korn-	22.6.	29.6.
				27.7.	10.8.

Nr.	Name des Kreis Schulinspektors	Name des Schulverbandes	Bezeichnung der Ferien	Dauer der Ferien	
				von	bis
32	Kohl, Rüdeshheim	Schönau	Heu-Ferien	22.6.	9.7.
33	Schmidtborn, Weifel	Auel	Korn-	2.8.	9.8.
34		Bornich	Heu-	22.6.	27.6.
35		Gaub	Ernte-	27.7.	12.8.
36		Dörscheid	Heu-	29.6.	6.7.
37		Gschbach	Ernte-	3.8.	16.8.
38		Lautert	Sommer-	27.7.	27.8.
39		Pierchied	Heu-	22.6.	4.7.
40		Lipporn	Ernte-	3.8.	15.8.
41		N.-Wallmenach	Heu-	29.6.	22.7.
42		Nochern	Ernte-	15.6.	28.6.
43		D.-Wallmenach	Heu-	10.8.	17.8.
44		Patersberg	Ernte-	22.6.	27.6.
45		Reichenberg	Heu-	27.7.	12.8.
46		Reichenhain	Ernte-	22.6.	1.7.
47		Rettershain	Heu-	27.7.	9.8.
48		St. Goarshausen	Ernte-	25.6.	1.7.
49		Strüth	Heu-	3.8.	22.8.
50		Weifel	Ernte-	22.6.	22.8.
51		Welterod	Heu-	22.6.	28.6.
52		Weyer	Ernte-	3.8.	22.8.
53	Ludwig	Fachbach	Heu-	22.6.	28.6.
54	Niederlahnstein	Miellen	Ernte-	3.8.	22.8.
55		Nievern	Heu-	22.6.	28.6.
56		Osterspai	Ernte-	27.7.	12.8.
57		Niederlahnstein	Heu-	27.7.	12.8.
58		Filsen	Ernte-	10.8.	18.9.
			Heu-	29.6.	12.7.
			Ernte-	10.8.	17.8.
			Heu-	29.6.	4.7.
			Ernte-	3.8.	22.8.
			Heu-	29.6.	12.7.
			Ernte-	22.6.	7.7.
			Sommer-	22.6.	7.7.
			Sommer-	22.6.	7.7.
			Sommer-	6.7.	27.7.
			Sommer-	19.7.	15.8.
			Sommer-	20.7.	9.8.

Nach Mitteilung der Kreiskommunalkasse sind noch verschiedene Gemeinden mit der Ablieferung der Betriebssteuer für das Rechnungsjahr 1914 im Rückstand.

Ich ersuche die Ablieferung nunmehr unverzüglich zu bewirken.

St. Goarshausen, den 10. Juni 1914.

Der Vorsitzende
des Steuer-Ausschusses der Gewerbesteuerklasse III und IV.
St. 3829. J. B.: Wegemer.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die in der dortigen Gemeinde belegenen, aber auswärts besteuerten Gewerbebetriebe ersuche ich mir unter Angabe des auf die dortige Gemeinde entfallenden Gewerbesteuerbetrages bis spätestens zum 20. d. Mts. anzuzeigen.
St. Goarshausen, den 12. Juni 1914.

Der Vorsitzende
des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklassen III und IV
St. 3861. J. B.: Wegemer, Steuersekretär.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die Formulare zur Anmeldung eines Anspruchs auf Aufwandsentschädigung können von der Buchdruckerei Schickel, Oberlahnstein bezogen werden.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die Formulare sofort zu beschaffen und die Anträge mit möglichster Beschleunigung hierher einzureichen.

St. Goarshausen, den 10. Juni 1914.

Der königliche Landrat,
J. B.: Steup, Kreissekretär.

Im November ds. Js. findet die Neuwahl der Mitglieder zur Ärztekammer für die Provinz Hessen-Nassau statt.

Die Liste der im Kreise St. Goarshausen wahlberechtigten Ärzte liegt im Amtskloak des diesseitigen Landrats-

amtes in der Zeit vom 16. bis einschließlich 30. Juni ds. Jrs. zur Einsicht der Beteiligten öffentlich aus.
St. Goarshausen, den 15. Juni 1914.

Der Königliche Landrat
J. B. : Steup, Kreissekretär.

Die Zinsscheine Reihe V Nr. 1 bis 8 zu den 4½ % igen Prioritätsobligationen I. Emission der Braunschweigischen Eisenbahngesellschaft über die Zinsen für die Zeit vom 1. Juli d. Jrs. bis zum 31. März 1918 werden vom 8. Juni d. Jrs. ab

ausgereicht und zwar durch die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW 68, Oranienstraße 92/94, durch die Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank) in Berlin W. 56, Marktgrafenstraße 46 a, durch die Preussische Zentralgenossenschafts-Kasse in Berlin C. 2, Am Zeughaus 2, durch sämtliche preussischen Regierungshauptkassen, Kreis-kassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen, durch sämtliche Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und sämtliche mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen.

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Talons) den Ausreichungsstellen einzuliefern sind, werden von diesen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Obligationen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen oder bis zum 8. Juni 1915 nicht zur Abhebung der neuen Zinsscheine benutzt sind.

Berlin, den 9. Mai 1914.
Hauptverwaltung der Staatsschulden.
von Bischoffshausen.

Bekanntmachung

Die Firma Keller & Knappich G. m. b. H. in Augsburg III hat bei der Technischen Aufsichtscommission für die Untersuchungs- und Prüfstelle des Deutschen Azetylenvereins beantragt, ihren 4 Kilogramm Karbidischweißapparat gemäß § 12 der Azetylenverordnung (Beschluss des

Bundesrats vom 28. November 1912 — § 1003 der Protokolle) zuzulassen.

Der Azetylenapparat ist einschließlich der mit Typenzugnis Nr. 22 des Deutschen Azetylenvereins versehenen Wasservorlage einer Betriebsprüfung und Begutachtung durch die Untersuchungs- und Prüfstelle unterzogen worden. Auf Antrag der Technischen Aufsichtscommission werden die Karbidischweißapparate der Firma Keller & Knappich gemäß § 12 der neuen Azetylenverordnung widerruflich zugelassen. Apparate der Firma, denen vorstehende Begünstigungen gewährt werden, müssen mit einem Fabrik-schild versehen sein, das an den zur Befestigung dienenden Zinntropfen oder Kupfernieten den Stempel des Bayerischen Revisionsvereins erkennen läßt, und auf dem der Name oder die Firma und der Wohnort des Fabrikanten oder Lieferanten, das Jahr der Anfertigung, die laufende Fabrikationsnummer, die Füllung an präpariertem Karbid (Karbid) [4 kg], die größte Dauerleistung in Stunden-litern [800 l] und die Typennummer [] enthalten sind. Zeichnungen und Beschreibungen der Apparate sind im Bedarfsfalle von der ausführenden Firma anzufordern.

Berlin W. 9, den 19. Mai 1914.
Leipziger Straße 2.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage: Dr. Hoffmann.

An die Herren Regierungspräsidenten und den Herrn Polizeipräsidenten hier.
(J.-Nr. III. 4909.)

Das diesjährige Invaliden-Prüfungsgeschäft, zu welchem diejenigen Militärinvaliden und Rentenempfänger zu erscheinen haben, deren Versorgungsgebühren bis 1914 anerkannt sind, findet für die aus dem Kreise St. Goarshausen Vorzustellenden

am 26. Juni 1914 in Oberlahnstein, Gasthaus

„Deutsches Haus“ und

am 27. Juni 1914 in St. Goarshausen, Gasthaus

„Nassauer Hof“ statt.

Nähere Gestellungsbefehle werden den betreffenden Personen hierzu noch zugehen.

Oberlahnstein, den 30. Mai 1914.

Königl. Bezirkskommando.

In Gemäßheit der Kreispolizeiverordnung vom 1. Mai 1902 wird hiermit das Ergebnis der am 8. Juni 1914 in Vogel stattgehabten Körnung bekannt gegeben.

St. Goarshausen, den 9. Juni 1914

Der Königl. Landrat: J. B. : Steup, Kreissekretär.

Laufende Nr.	Der Stierhalter		Signalement der Stiere				Für welche Zeit angeführt?	Bemerkungen.	
	Name	Wohnort	Farbe	Jahre	Mon.	Größe			Rasse
A. Gemeindebullen.									
1	Maus, Gch. Karl	Vogel	rotgelb	2	8	1,50	Lahnrasse	auf 1 Jahr angeführt.	
2	Broß, David	"	"	1	8	1,48	Frankenrasse	desgl.	5 R. Prämie
3	Maus, Wilhelm Martin	Bettendorf	"	1	8	1,38	Lahnrasse	desgl.	
4	Bonn, Adam	Casldorf	"	2	—	1,42	"	desgl.	
5	Bonn, Phil. Wilhelm	"	"	2	4	1,44	"	desgl.	
6	Spresterbach, Philipp	Endlichhofen	"	2	2	1,35	"	desgl.	5 R. Prämie
7	Schnap, Wilhelm	Himmelhofen	"	3	3	1,50	"	desgl.	
8	Dieselbe	"	"	1	7	1,42	"	desgl.	
9	Wöll, Karl	Ruppertshofen	"	2	5	1,47	"	desgl.	10 R. Prämie
10	Derjelbe	"	"	2	4	1,37	"	desgl.	
B. Privatbullen.									
1	Göller, Bürgermeister	Vogel	rotgelb	1	7	1,40	Lahnrasse	auf 1 Jahr angeführt.	
2	Derjelbe	"	"	1	6	1,35	"	desgl.	
3	Maus, Gch. Karl	"	"	1	6	1,43	Frankenrasse	desgl.	
4	Kulmann, Bürgermeister	Buch	"	1	7	1,29	Lahnrasse	desgl.	
5	Bonn, Adolf	Vogel	"	1	6	1,30	"	desgl.	
6	Vieher, Wilhelm	Diethardt	"	1	6	1,28	"	desgl.	
7	Ehrl, Heinrich	Pierstled	"	1	7	1,28	Frankenrasse	desgl.	
8	Sopp, Karl	Münchenroth	"	1	6	1,34	"	desgl.	
9	Babst, Adolf	Patersberg	"	1	7	1,35	Lahnrasse	desgl.	
10	Ostmann, Heinrich	Reigenhatn	"	1	6	1,32	"	desgl.	
11	Vseiffen, Phil. Wwe.	Weyer	"	1	7	1,30	"	desgl.	
12	Heuser, Heinrich	Buch	"	1	6	1,27	"	desgl.	
13	Derjelbe	"	"	2	4	1,42	"	nicht angeführt.	
14	Balzer, Wilhelm	Niederwallmenach	"	1	8	1,36	"	nicht angeführt.	
15	Michel, Bürgermeister	Eichbach	"	1	7	1,29	"	nicht angeführt.	
16	Michel, Wilhelm	Deisberg	"	1	6	1,32	"	nicht angeführt.	
17	Hartung, Heinrich	Ruppertshofen	rot	1	7	1,36	Bogelsberger	nicht angeführt.	

Beurlaubung zu Erntearbeiten.

Klagen über Arbeitermangel aus den beteiligten Kreisen (insonderheit des Ostens) lassen es angezeigt erscheinen, den Wünschen der landwirtschaftlichen Bevölkerung um Beurlaubung von Mannschaften zur Aushilfe bei Erntearbeiten möglichst weit entgegenzukommen.

Das Kriegsministerium stellt unter Bezugnahme auf sein Schreiben vom 29. November 1908 — Nr. 659/11. 08 N. I — ergebenst anheim, die Truppenkommandeure anzuweisen, Gesuche dieser Art wohlwollend zu prüfen und Beurlaubungen hierzu eintreten zu lassen, soweit es mit den dienstlichen Verhältnissen vereinbar ist.

Berlin, den 30. April 1914.

Kriegsministerium.

gez.: v. Falkenhayn.

An sämtliche Königlichen Generalkommandos.

An die Herren Bürgermeister des Kreises!

Abschrift zur Kenntnissnahme.

St. Goarshausen, den 10. Juni 1914.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Steup, Kreissekretär.

Bekanntmachung,

betreffend Uebertragung der örtlichen Geschäfte der Wasserpolizei auf dem Main und der Lahn.

Auf Grund des § 343 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 (G.-S. S. 53) und unter Bezugnahme auf den Erlaß der Herren Minister für Handel und Gewerbe und der öffentlichen Arbeiten vom 30. November 1907 (Amtsbl. der Königl. Regierung zu Wiesbaden 1908, S. 16, Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cassel 1908, S. 16 und Amtsblatt der Königl. Regierung zu Coblenz 1908, S. 3) mache ich bekannt, daß die örtlichen Geschäfte der Wasserpolizei auf dem preussischen Main von der bayerischen Grenze bei Kahl bis zur hessischen Grenze bei Kostheim, mit Ausnahme der Hafenspolizei im städtischen Hafen zu Frankfurt a. M., die dem Oberbürgermeister daselbst obliegt, dem Vorstand des königlichen Wasserbauamts in Frankfurt a. M. und auf der preussischen Lahn von der hessischen Grenze bei Dutenhofen bis zum unteren Ende des Unterkanals der Schlense Niederlahnstein dem Vorstand des königlichen Wasserbauamts in Diez übertragen sind.

Wiesbaden, den 5. Juni 1914.

Der Regierungspräsident:

J. B.: v. Gizeki.

Bei einer verendeten Kuh des Landwirts Joh. Friesenhahn Sr zu Dahlheim ist amtlich Milzbrand festgestellt worden.

Die erforderlichen Schutz- und Desinfektionsmassregeln sind angeordnet.

St. Goarshausen, den 15. Juni 1914.

Der Königliche Landrat,

J. B.: Steup, Kreissekretär.

Bekanntmachungen.

Ortsstatut

betreffend die Verpflichtung zur polizeimäßigen Reinigung öffentlicher Wege in der Landgemeinde Dörscheid.

Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung (Gemeindeversammlung) vom 14. Januar 1914 wird gemäß § 5 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 und § 6 der Landgemeindeordnung für Hessen-Rhassau vom 4. August 1897 für die Landgemeinde Dörscheid folgendes Ortsstatut erlassen:

§ 1.

Die Verpflichtung zur polizeimäßigen Reinigung aller ihr unterliegenden innerhalb der geschlossenen Ortslage be-

legenen öffentlichen Wege, einschließlich der Schneeräumung, des Bestreuens mit abstumpfsenden Mitteln und des Besprengens zur Verhinderung von Staubeentwicklung wird den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke, gleichviel ob diese bebaut oder bebaubar sind oder nicht, mit der Maßgabe auferlegt, daß bei Leistungsunfähigkeit der Eigentümer an ihrer Stelle die Gemeinde zur polizeimäßigen Reinigung verpflichtet ist. Darüber, ob der Eigentümer leistungsunfähig ist, entscheidet die Ortspolizeibehörde.

Die Reinigungspflicht erstreckt sich in der ganzen Breite des Grundstücks, auf die Bürgersteige, Straßenrinnen und die Hälfte des Fahrdammes. Liegt ein Grundstück an einer Straßenecke, so hat der Reinigungspflichtige auf beiden Straßenseiten die Reinigung zu besorgen.

Zur Straßenreinigung gehört auch das Freihalten der Straßenrinnen von Schnee und Eis.

§ 2.

Den Eigentümern (§ 1) werden solche zur Nutzung oder zum Gebrauch dinglich Berechtigte gleichgestellt, denen nicht bloß eine Grunddienstbarkeit oder eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit zusteht. Jedoch werden den Eigentümern auch die Wohnungsberechtigten (§ 1093 B.-G.-B.) gleichgestellt.

§ 3.

Die Grundstückseigentümer sind an erster Stelle, die Nachverpflichteten an zweiter Stelle zur polizeimäßigen Wegereinigung verpflichtet.

Hat für den zur polizeimäßigen Reinigung Verpflichteten ein anderer der Ortspolizeibehörde gegenüber mit deren Zustimmung durch schriftliche Erklärung die Ausführung der Reinigung übernommen, so ist er zur polizeimäßigen Reinigung öffentlich-rechtlich verpflichtet.

§ 4.

Für die zur Straßenreinigung Verpflichteten übernimmt die Gemeinde als Wegeeigentümerin die Haftpflicht, der diese Verpflichteten wegen Nichterfüllung oder mangelhafter Erfüllung der ihnen durch dieses Ortsstatut auferlegten Verpflichtung ausgesetzt sind.

§ 5.

Durch dieses Ortsstatut wird nicht berührt die nach § 1 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes bestehende Verpflichtung der zur Unterhaltung der Brücken, Durchlässe und ähnlicher Bauwerke öffentlich-rechtlich Verpflichteten zur polizeimäßigen Reinigung dieser Einrichtungen unter der Oberfläche des Weges.

§ 6.

Für die Zwangsbefugnisse der Ortspolizeibehörde und die gegen die Androhung, die Festsetzung und die Ausführung eines Zwangsmittels stattfindenden Rechtsmittel finden die Vorschriften der §§ 132 und 133 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) Anwendung.

§ 7.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Dörscheid, den 23. Februar 1914.

Der Gemeindevorstand:

Bürgermeister
Thomas.
(Gemeindefiegel.)

Schöffen:
Lenz, Lenz Sr.

Zu dem vorstehenden Ortsstatut wird hiermit die polizeiliche Zustimmung erteilt.

Dörscheid, den 23. Februar 1914.

Die Ortspolizeibehörde:

(Polizeifiegel.)

Thomas.

Kreis-Ausschuß St. Goarshausen.
Beschuß vom 21. März 1914.

Genehmigt

St. Goarshausen, den 21. März 1914.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises St. Goarshausen.

Berg, Geheimer Regierungsrat.